Telegr.-Adr.: Saatguthaus Berlin.

Sommer u. Herbst 1908.

Fernspr.: Berlin, Amt VI. No. 4990.

A. METZ & CO.

Berlin, W. 57.
Bülow-Str. 56.



No. 1. Original Sächsischer Gebirgs-Riesen-Stauden-Roggen.



IMPORT. — EXPORT.

Sämereien- und Saatgetreide-Grosshandlung.

Samenkulturen auf eigenem Gut.

Mitglied
des
„Bundes der Landwirte"
und der
„Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft".

Haupt-Verzeichnis
über
Sommer- und Herbstsaaten 1908.

Inhalt:

☞ Zur **prompten Erledigung** aller Zuschriften erbitten wir diese **nicht** an unsere Filiale in Steglitz, sondern **nur direkt an unser Berliner Haupt-Geschäft nach Berlin W. 57,** zu adressieren, also:

Brief-Adresse **stets:**

A. Metz & Co., Berlin, W. 57,
Bülow-Strasse 56.

Telegramm-Adresse **nur:**
Saatguthaus Berlin.



Den seit einer Reihe von Jahren **mit so grosser Reklame** vertriebenen

Professor Heinrich-Roggen

führen wir **nicht,** da er den Erwartungen nicht entsprochen und des sehr kleinen Kornes wegen nur höchst ungern und dann auch nur zu einem, dem geringen Mehlertrag entsprechenden Preise gekauft wird. Dass er beim **ersten** Nachbau schon seine vom Züchter **so sehr gerühmten** Eigenschaften wieder verliert, gibt Professor Heinrich selbst zu **und hat auch wohl deswegen bei Strafe verboten, den aus der enorm teuren sogenannten Originalsaat geernteten Roggen wieder Professor Heinrich-Roggen zu nennen, weil es eben keiner mehr ist — man erntet also einen namenlosen Roggen.** Bedenkt man weiter, dass diese, von einer extra hierzu gegründeten Genossenschaft, mit grosser Reklame vertriebene sogenannte Originalsaat bereits **zweite Absaat** ist, wie der Vorsitzende dieser Genossenschaft selbst bestätigt und es ausserdem feststeht, dass von diesem Roggen bereits bei der ersten Absaat nur vereinzelte Aehren die angepriesenen Eigenschaften und Aehrenform noch besitzen, so wird das eigenartige, sogar Strafe androhende Verbot des Herrn Prof. Heinrich immer verständlicher und ist deshalb schon aus pekuniären Rücksichten ganz energisch vom Anbau dieses sehr teuren Roggens abzuraten, welcher — davon sind wohl die meisten bisherigen Anbauer gleich uns überzeugt — ebenso rasch von der Bildfläche verschwinden wird, wie er aufgetaucht ist, zumal es wohl genügend Roggensorten gibt, welche, da sie sich seit langen Jahren bewährten, in jeder Beziehung dem kleinkörnigen Professor Heinrich-Roggen vorzuziehen sind. — Während über alle in beifolgendem Verzeichnis angebotenen Getreidesorten uns zugegangene Auskünfte nur in jeder Beziehung günstiges zu berichten wissen, erklären sehr viele Nachbauer des sogenannten Original Professor Heinrich-Roggen, dass sie diesen Roggen unter keinen Umständen weiterbauen würden und begründen dies damit, dass

1. andere Roggensorten viel grösseren Ertrag, sowohl an Körnern, als an Stroh geben —
2. dass dieser Roggen schon beim ersten Nachbau vollständig entartet —
3. dass der Professor Heinrich-Roggen des sehr kleinen Kornes wegen kaum zu verkaufen ist.

Da sich diese Resultate mit unseren Erfahrungen auf unserem eigenen Gute, auf welchem wir alljährlich mehrere Getreidesorten auf grösseren Komplexen komparativ anbauen lassen, vollständig decken, verzichten wir lieber auf einen Verdienst durch den Verkauf eines Roggens, welcher nur Enttäuschungen und grosse Verluste bei unserer Kundschaft herbeiführt, zumal, wie wir nochmals extra erwähnen möchten, sich Jedermann strafbar macht, der die Ernte aus dem so enorm teuer erstandenen Original-Professor Heinrich Roggen, wieder Professor Heinrich-Roggen benennt!

Unglaublich aber tatsächlich wahr!



No. 2. Original-Louisenhofer Squarehead-Roggen.

Dieser in der Form dem Squarehead-Weizen ähnliche vierzeilige Roggen besitzt infolge des dichten Körnerbesatzes (ca. 80 Korn in der Aehre) kein glattes, sondern ein etwas kantiges, grosses dickes Korn.

Die Aehre selbst ist spindelförmig mit kurzen Spitzen. Diese Roggensorte zeichnet sich durch **besonders starkes, ca. 2 Meter langes Stroh aus, welches eine Lagerung nicht zulässt; sie ist absolut winterfest und sehr widerstandsfähig sowohl gegen zu nasse, wie lange andauernde trockene Witterung, und gibt selbst auf dem ärmsten Sandboden noch ganz enorme Erträge an mehlreichen Körnern, wie an Stroh.**

Dieser Roggen besitzt reichliche Bestockungsfähigkeit und genügen pro Morgen = $\frac{1}{4}$ ha 25 bis 30 Kilo Aussaat. Wir bauen diesen Roggen unter sachgemässer Auswahl der charakteristischen Aehrenform (s. Abbildung) mit peinlichster Sorgfalt unter persönlicher Aufsicht und können deshalb für echtes und tadelloses reines Saatgut jede Bürgschaft übernehmen.

Versand in nur extra gereinigter und sortierter Saat-Qualität in plombierten Säcken ab Berlin:.

1000 Ko. M. 260,—. **100 Ko.** M. 27,—. **50 Ko.** M. 14,—.
25 Ko. M. 7,50. **12½ Ko.** M. 4,—. **5 Ko.** M. 2,—. **1 Ko.** M. —,45.

Zur Beachtung!

Näheres über den neuen Frachttarif, betreffend ca. 50% Frachtermässigung für von uns bezogenes Saatgetreide u. alle Hülsenfrüchte, sowie **unsere Lieferungs-Bedingungen** siehe Seite 27.

Herbst- oder Stoppel-Rüben

(auch Turnips [Brachrüben] od. Wasserrüben genannt) zum Verfüttern.

Während die unter angemessenen Verhältnissen **sehr gross** werdenden **englischen Turnips als Brach- und Herbstrüben** angebaut werden, — breitwürfig ca 1 Ko. pro Morgen, (gedrillt in 45 cm entfernten Reihen, später auf 30 cm verdünnt, ca. ½ Ko. pro Morgen) — bestellt man unsere **deutschen Herbst- oder Stoppelrüben** meist nur in die umgepflügten abgeeggten Stoppeln, breitwürfig, ca. 1 Ko. pro Morgen — bringt sie ½—2 cm ein und walzt dann leicht. Die Stoppelrüben bedürfen zu ihrer Ausbildung 8—10 Wochen. Am besten gedeihen diese Rüben nach gedüngter Vorfrucht auf frischem, tiefgründigen oder lehmigen Sandboden.

Sie sind ein von dem Rindvieh und von den Schafen gern genommenes Herbst- und Winterfutter **und lassen sich, gleich den Runkeln und Kohlrüben,** welchen sie bei guter Kultur auch im Ertrage nicht nachstehen, **über Winter einmieten.** Aussaat: 1 Ko. pro Morgen. Juni-September.

550. **Weisse rotköpfige Kugel-, Woolton Hybrid white red-top Globe.** 50 Ko. M. 50,—, ½ Ko M. —,65.

No. 592. **Lange weisse rotköpf. märk. Riesen-Stoppelrübe.** 50 Ko. M. 48,—, ½ Ko. M. —,60.

No.	● **Turnips (Brachrüben).** ●	50 Ko. M.	½ Ko. M.
	Englische Sorten. Echte englische Original-Saat.		
	Gewicht bei passendem, d. h. feuchtem, gut gedüngten Boden bis 7½ Ko.		
550	**Weisse rotköpfige Kugel-, Woolton Hybrid white red-top Globe**	50	—,65
552	**Weisse grünköpfige Kugel-, White green-top Globe**	49	—,60
554	**Weisse violettköpfige Mammut-, White purple-top Mammoth**	50	—,65
578	**Gelbe grünköpf. Bullock, Green-top yellow Bullock**	58	—,70
582	**Weisse grünköpf. Kannen-,** White green-top Tankard	60	—,75
584	**Weisse rotköpfige Kannen-,** White red top Tankard	50	—,65
585	**Gelbe grünköpf. Kannen-,** Yellow green-top Tankard	50	—,65
	Deutsche Herbst- oder Stoppelrüben.		
588	**Verbesserte lange gelblich-weissfleischige grünköpfige Riesen-Kannen-Stoppelrübe.** (Bis 16 Pfd. schwer). Ertragreichste, nahrhafteste und haltbarste aller Stoppelrüben. Abbildung und Text siehe Seite 28 (Rücks. d. Umschl.)	64	—,80
592	**Lange weisse rotköpf. märk. Riesen-** } sehr ertragr.	48	—,60
593	„ „ **grünköpf.** „ „ } Sorten.	47	—,60
594	„ „ rotköpfige Nürnberger	45	—,60
596	„ „ grünköpfige „	44	—,60
598	„ „ **rotköpfige Ulmer, (Ochsenhörner)**	50	—,65
602	„ „ „ Bamberger	50	—,65
603	„ „ **Lübbenauer**	42	—,55
604	**Runde weisse rotköpfige**	46	—,60
606	„ „ grünköpfige	45	—,60
530	**Bortfelder,** lange gelbe Futter- und Speiserübe .	50	—,65

№ 588
Verbesserte
lange gelblich-weissfleischige
grünköpfige
Riesen-Kannen-Stoppelrübe
bis 16 Pfund schwer
Ertragreichste
nahrhafteste u. haltbarste
aller
Stoppelrüben.

Beschreibung siehe Seite 28.

No. 588. **Verbesserte lange, gelblich-weissfleischige grünköpfige Riesen-Kannen-Stoppelrübe.** (Bis 16 Pfd. schwer.) Ertragreichste, nahrhafteste u. haltbarste all. Stoppelrüben Text s. S. 28 (Rücks. d. Umschl.) 50 Ko. M. 64,—, ½ Ko. M. ,80

Einige Urteile der Landwirtschaft.

Trotz des nassen und kalten Wetters habe ich **Riesen-Kannen-Stoppelrüben** (No. 588) von **25½ Pfd.** geerntet, wovon ich Ihnen ein Exemplar von 25½ Pfd. übersende. Besitzer **Petereit, Aglonen.**

Ich will es nicht unterlassen, Ihnen meine Anerkennung für Ihre **Riesen-Kannen-Stoppel-Rüben** auszusprechen. Ich habe bis Weihnachten von denselben gefüttert und hatte nur reichlich drei Morgen ausgesäet. Auch wurden dieselben vom Vieh sehr gern gefressen. Rittergutsbes. **Paul Gebhardt. i. Nd. Sohland.**


Rechtzeitige, d. h. **möglichst frühzeitige** Aussaat (Juni-August) von Herbstrüben für jeden Milchvieh haltenden oder Viehzucht treibenden Landwirt unbedingt nötig.


Grünfutter- und Gründüngungs-Saaten.



No. 2290. Saatsenf (Sinapis alba).
50 Ko. M. 24,—, 1/2 Ko. M. —,30.

Senf, weisser oder gelber, Sinapis alba.

No. 2290. **Beste Saat „Prima"** 50 Ko. M. 24,—, ½ Ko. M. —,30.
No. 2292. **Hochfeine Saat** 50 Ko. M. 23,—.
No. 2294. **Feine Saat** 50 Ko. M. 22,—.

Bei bescheidenen Bodenansprüchen gewinnt diese vortreffliche Futter- und Gründüngungspflanze, welche bereits 6 Wochen nach der Aussaat in Blüte tritt, noch bedeutend an Wert, da sie, im August in die umgebrochene Getreidestoppel breitwürfig — 7 bis 8 Ko. pro Morgen — bestellt, für Rindvieh ein vorzügliches, gern genommenes Mähefutter (ca. 100 Ctr. pro Morgen) und noch auf sehr leichtem Boden eine gute Weide für Schafe gibt. Liebt der Senf auch besonders milden, humosen Lehmboden, so bringt er doch noch auf nicht zu kraftlosem, leichten, trockenen Lande ganz befriedigende Erträge. Er wird nicht nur allein, sondern auch häufig im Gemenge mit anderen Futterpflanzen bestellt. Reinheit 99%, Keimfähigkeit 96%.

Buchweizen, silbergrauer, importiert. schottisch.

No. 2112. **Beste Saat „Prima"** 1000 Ko. M. 280,—,
50 Ko. M. 14,50, ½ Ko. M. —,20.

Zur Erzeugung grosser Mengen von Grünbuchweizen benutzt man hauptsächlich den vorstehenden **silbergrauen Buchweizen**, eine sich sehr kräftig entwickelnde, stark belaubte Sorte. Er ist in seinen Bodenansprüchen nicht besonders wählerisch und erträgt leicht längere Dürre, liebt aber humoses Land. Seine Vegetation ist eine kurze, die Aussaat kann deshalb von Anfang Mai bis August erfolgen; er wird zumeist breitwürfig ausgesäet; man verwendet auf leichten Bodenarten hierzu bis 30 Ko. pro Morgen = 1/4 Hektar. Reinheit 99%, Keimfähigkeit 96%.



No. 2112. Schottischer silbergrauer Buchweizen.
50 Ko. M. 14,50, 1/2 Ko. M. —,20.

Buchweizen, brauner, (Haidekorn).

No. 2114. **Beste Saat „Prima"**, 1000 Ko. M. 250,—,
50 Ko. M. 13,—, 1/2 Ko. M. —,20.
Reinh. 98%, Keimf. 98%. Aussaat bis 30 Ko. pro Morgen.

Chinesischer Oelrettig, Raphanus oleïferus.

No. 2270. **Beste Saat „Prima"** 50 Ko. M. 25,—. 1/2 Ko. M. —,35.
No. 2271. **Hochfeine Saat** 50 Ko. M. 24,—.

Diese noch schneller als Senf wachsende, vom Rindvieh gern genommene Futterpflanze, wird auch in dieser Sommersaatzeit viel allein und mit anderen, sich nicht minder schnell entwickelnden, gleichem Zwecke dienenden Gewächsen angebaut; gleich gut eignet sie sich aber für die späte Augustbestellung und gibt auch bei dieser noch sichere grosse Erträge nahrhafter Futtermassen. Aussaat 7—10 Ko. pro Morgen. Reinh. 99%, Keimfähigkeit 96%.

Riesen-Spörgel, grösster langrankig., Sperg. maxima.

No. 2320. **Beste Saat „Prima"** 50 Ko. M. 14,—, 1/2 Ko. M. —,20.
No. 2322. **Hochfeine Saat** 50 Ko. M. 13,—.
Saatzeit: März bis Ende August. Saatbedarf 10—13 Ko. pro Morgen

Mittellanger Spörgel,

No. 2323. **Beste Saat „Prima"** 50 Ko. M. 12,—, 1/2 Ko. M. —,20.
Saatbedarf 9—11 Ko. pro Morgen = 1/4 Hektar.

Kleiner Spörgel, Spergula arvensis.

No. 2318. **Beste Saat „Prima"** 50 Ko. M. 11,— 1/2 Ko. M. —,20.
Saatbedarf 8 – 10 Ko. pro Morgen = 1/4 Hektar.

Der Spörgel vegetiert sehr schnell (er ist ca. 8 Wochen nach der Saat schnittreif), verlangt keine tiefgehende Bodenbearbeitung und begnügt sich selbst mit leichtem, trockenen Sandboden. Für schlecht durch den Winter gekommenen Klee bietet er einen angemessenen Ersatz, es ist aber in diesem Falle eine Beigabe von Buchweizen zu empfehlen.

Diese vom Rindvieh, Schafen und Schweinen gern genommene und für Milchkühe extra zu empfehlende, stickstoffreiche Pflanze, der man nachrühmt, dass sie das Ammoniak der Atmosphäre in hohem Grade aufnimmt, eignet sich sehr gut zum Anbau in das leicht beackerte Stoppelfeld. — Aussaat von Ende März bis Ende August. Reinheit 97%, Keimfähigkeit 91%.



No. 2320. Riesen-Spörgel, 50 Ko. M. 14, 1/2 Ko. M. —,20.



No. 2394. Sandwicke, Vicia villosa.
50 Ko. M. 21,—, ½ Ko. M. —,30.

Um einen möglichst schnellen Aufgang der Sandwicke auf dem Acker zu erzielen, liefern wir solche geritzt.

Sandwicke, Vicia villosa. (Winterfeste Wicke).

No. **(Echte unkrautfreie winterfeste Saat.)**

2394. **Beste Saat „Prima"** 50 Ko. M. 21,—, ½ Ko. M. —,30.
2396. **Hochfeine** Saat 50 Ko. M. 19,—.
2399. **Feine Saat** 50 Ko. M. 17,—.

Die Sandwicke begnügt sich mit leichtem, trockenen Boden, wenn er nur des Kalkes nicht völlig entbehrt und sich in leidlichem Kulturzustande befindet. Sie wird als Sommer-, jedoch immer mehr als Winterfrucht angebaut. Da ihre Stengel oft bis zu 2 Meter ranken, so baut man sie mit aufrecht stehenden Gewächsen an. Besonders geeignet zu diesem Zwecke und namentlich für die Grünfütterung ist der **Johannisroggen**. Das Gemenge wird vom Mai bis in den September hinein gesät; die Frühsaat (Mai-August) gewährt dann im Herbst gutes Grünfutter und lohnende Weide; eine gleiche Nutzung bietet die spätere Herbstbestellung (September-Oktober) im Frühjahr, ohne dass in dem einen oder anderen Falle die Körnerernte gefährdet wird. Das Aussaatquantum beträgt, wird auf den **Gewinn von Sandwicken** besonderer Wert gelegt, pro Morgen = ¼ Hektar 14 Ko. von dieser und 24 Ko. von Johannisroggen. Kommt der Bestand zur Reife, so erhält man mit den Körnern ein gutes Futterstroh für Pferde, Rindvieh und Schafe. Soll **nur Grünfutter** gewonnen werden, dann ist die Aussaat der Wicken zu vergrössern und die des Roggens zu verkleinern, etwa 20 Ko. Wicken und 18 Ko. Roggen pro Morgen = ¼ Hektar. **Wir liefern am liebsten nur Sandwicken deutscher Ernte. Die Lieferung von Sandwicken russ. Herkunft vermeiden nach Möglichkeit, da solche vielfach bis zu 10% derartig hartschalige Körner enthalten, dass dieselben erst nach Jahren keimen und dann als lästiges Unkraut auf dem Acker erscheinen. Sollte durch schlechte oder ungenügende Inlandsernte der Bezug russischer Saat nicht zu vermeiden sein, so bringen solche nur geritzt zum Versand, wodurch ein gleichmässiges Aufgehen der Saat erzielt wird.**

Reinheit 98%, Keimfähigkeit 93%.

Sandwicke mit Johannisroggen (saatfertig zusammengestellt)

No. 2395. **Aussaat zum Gewinn von Sandwicke.** (⅓ Sandwicke, ⅔ Johannisroggen) 50 Ko. M. 15,—, ½ Ko. M. —,20.
No. 2397. **Aussaat zum Gewinn von Grünfutter.** (½ Sandwicke, ½ Johannisroggen) 50 Ko. M. 17,—, ½ Ko. M. —,25.

No. 2138. Ungarische grosse graue Wintererbse.

Ab Berlin: 50 Ko. M. 13,—, ½ Ko. M. —,20. Wird fast ausschliesslich zu Grünfutterzwecken angebaut und hat sich hierzu als überaus lohnend und im allgemeinen als winterfest bewährt. Im gemeinschaftlichen Anbau mit Roggen gibt sie im Frühjahr ein prachtvolles, frühzeitiges, vom Vieh gern genommenes Grünfutter. Reinheit 99%, Keimfähigkeit 94%. Aussaat pro Morgen = ¼ Hektar ca. 50 Ko. oder ca. 30 Ko. Erbsen mit ca. 20 Ko. Roggen.

No. 2476. Johannis-Roggen.

Extra reine echte inländische Saat.

Ab Berlin: 50 Ko. ca. M. 12,50, 100 Ko. ca. M. 24,—, 1000 Ko. ca. M. 235,—, 1 Ko. M. —,30.
Die vorzüglichen Eigenschaften dieses winterfesten Roggens, welche seinen Anbau zu grosser Verbreitung gebracht haben, gipfeln im wesentlichen darin, **dass er bei Frühsaat, infolge der Bildung überaus zahlreicher Wurzelschosse im Herbst einen, mitunter sogar zwei lohnende Schnitte, oder einen Schnitt mit darauf folgender guter Weide gestattet, ohne dass dadurch die nächstjährigen Körner- und Stroherträge beeinträchtigt werden.** Er erfordert meist nur ¾ der Saatmenge des gewöhnlichen Roggens, und wird vom Juni bis Ende August behufs Grünfuttergewinns angebaut. Die Pflanze bestaudet sich überaus schnell, so dass sie bereits 6 Wochen nach der Aussaat geschnitten werden kann. Dieser höchst wertvollen Eigenschaften wegen wird der **Johannisroggen** von sehr vielen Landwirten **in bedeutenden Quantitäten bezogen,** um namentlich im **Gemisch schnellwachsender Futtergewächse,** als **Sandwicken, Buchweizen, Oelrettig, Senf, Incarnatklee, Spörgel,** bestellt zu werden. Reinheit 99%, Keimfähigkeit 96%.

Speziell als Mischsaat ist der Johannisroggen mit Vicia villosa (Winterwicke, Sandwicke) zu empfehlen (siehe weiter oben „Sandwicke").

Riesen-Esparsette (Türkischer Klee).

No. 1938. **Einschürige, Beste** Saat **„Prima“** . . . . 50 Ko. M. 17,—, 1/2 Ko. M. —,25.
No 1942. **Zweischürige** „ „ „ . . . . 50 Ko. „ 18,—, 1/2 Ko. „ —,30.

Der **zweischürigen** Esparsette ist vor der einschürigen der Vorzug zu geben, da sie fast den doppelten Ertrag an Futtermasse gibt. Juli—August gesäet, entwickeln sich die Pflanzen derartig, dass sie den Winter ungefährdet überstehen; später mit Wintergetreide zusammen bestellt, bilden sich im Herbst zwar keine Pflanzen mehr, doch werden die sehr harten Schalen des Samens bis zum Frühjahr derartig erweicht, dass die im Herbst eingebrachte Saat sich bedeutend schneller entwickelt, als die im Frühjahr gesäte, welche aus Mangel an Feuchtigkeit eventl. sehr lange liegt. Aussaat ca. 50 Ko. p. Morgen = 1/4 Hektar. Reinheit 98%, Keimfähigkeit 88%.

Wundklee (Tannenklee), Anthyllis vulneraria. (Abbildung s. S. 9.)

No. 1894. **Beste** Saat **„Prima“** . . . . 50 Ko. M. 64,—, 1/2 Ko. M. —,75.
No. 1892. **Hochfeine** Saat . . . . 50 Ko. „ 61,—.

Er stellt geringe Bodenansprüche, sein Gedeihen ist noch befriedigend auf geringem, leichten Sandboden, wenn er nur Kalk (Mergel) enthält, durchlässig ist und einiger Kultur nicht ermangelt. Er entnimmt einen relativ bedeutenden Teil seiner notwendigen Nährstoffe aus der Atmosphäre. **Ganz besonderen Wert für Herbstbestellung unter Winterroggen gibt ihm aber seine grosse Widerstandskraft gegen Kälte, in der er sich vor anderen Klee- und kleeartigen Gewächsen auszeichnet;** auch Dürre erträgt er besser als viele andere Futtergewächse. Nach dem Abmähen der Ueberfrucht entwickelt er sich kräftig, gibt einen reichen Schnitt und gute Weide für Rindvieh und Schafe. Aussaat ca. 5 Kilo pro Morgen = 1/4 Hektar. Reinheit 98%, Keimfähigkeit 89%.

● Bester Ersatz für ausgewinterte oder sonstwie gelittene Kleefelder. ●

Incarnatklee, roter frühblühender.

No. 1926. **Beste** Saat **„Prima“** 50 Ko. M. 23,—, 1/2 Ko. M. —,30.
No. 1924. **Hochfeine** Saat . 50 Ko. „ 22,—.

Bester Ersatz für ausgewinterte oder sonstwie gelittene Kleefelder, sowohl zur Neusaat als zur Nachsaat.

Man baut ihn auch im **Gemisch** mit dem ebenfalls sehr schnell wachsenden **italienischen Raigras** und braucht dann ca. 5 Ko. Klee u. 7 Ko. italien. Raigras pro Morgen.

Seiner schnellen Vegetation wegen (er entwickelt sich am schnellsten von allen Kleearten) bestellt man ihn auch im Sommer nach Halmfrüchten. Er liebt milden Lehmboden, aber auch gemergelter, warmgründiger, in guter Kultur befindlicher Sandboden ist für ihn geeignet, dagegen sind ihm nassgründige Bodenarten zuwider. Bei angemessener Witterung gibt er noch im Herbst ein reichliches Futter. Wenn er auch im Allgemeinen als winterfest zu bezeichnen ist, so ist er doch gegen andauernde trockene, stärkere Kälte nicht unempfindlich. Bei Sommeraussaat benötigt man ca. 8 Ko. pro Morgen = 1/4 Hektar. Reinheit 99%, Keimfähigkeit 94%. Zur Sicherung wenigstens einer Herbsternte wird die Einsaat von ca. 1 Ko. Stoppelrüben pro Morgen = 1/4 Hektar empfohlen.



No. 1926. **Incarnatklee** (Trifolium incarnatum).

Bokharaklee, höchster weisser Melilotenklee, Riesen-Honigklee. Enthülste Saat.

No. 1932. **Beste** Saat **„Prima“** 50 Ko. M. 42,—, 1/2 Ko. M. —,50.

Dieser **vielgepriesene** Klee wird, jung verfüttert (in Höhe von etwa 30 cm.), vom Vieh leicht genommen, da er in diesem Zustande noch weich und der unangenehme Cumaringeruch nur wenig bemerkbar ist; auch hat er sich seit geraumer Zeit als wertvoller Stickstoffsammler und als ausgezeichnete **Gründüngungspflanze** in weiteren Kreisen grosse Beachtung erworben. **Besonders bewährt hat sich die Herbsteinsaat unter Winterroggen.**

Erst nach abgeerntetem Getreide beginnt der Bokharaklee sich schnell zu kräftigen, blattreichen Büschen zu entwickeln, namentlich dann, wenn das Land des Kalkes nicht ermangelt und wenn eine reichliche Düngung mit Thomasmehl und Kainit (ca. 100 Ko. Thomasmehl und 150 Ko. Kainit pro Morgen) vorhergegangen ist. Aussaat beträgt ca. 6 Ko. pro Morgen = 1/4 Hektar. Reinheit 98%, Keimfähigkeit 88%.

Steinklee, echter bayrischer, gelbblühend.

No. 1934. **Beste** Saat **„Prima.“** 50 Ko. M. 28,—, 1/2 Ko. M. —,40.

Als wertvoller Stickstoffsammler und seiner grossen Massen wegen wird dieser Klee zum Zwecke der Gründüngung vielfach angebaut.



No. 1932. **Bokharaklee.**

No.	**Serradella,** Ornithopus sativus.	50 Ko. M.	½ Ko. M.	Pf.
2295	Naturelle Saat (Handels-Qualität)	—	—	—
2296	Gereinigte Saat (gesiebt)	—	—	—
2297	Bestens gereinigte, stark gesonderte Saat „Prima"	24	—	35

Serradella zum Gewinn von Grünfutter und **neuerdings viel zur Gründüngung** angebaut, ist besonders für leichtere Bodenarten zu empfehlen. Ohne Ueberfrucht gesäet, gibt sie ausser zwei Schnitten noch eine gute Weide. Das Futter ist von bestem Nährwert und wird sowohl grün als trocken von allem Vieh gern genommen. Dem Umstande gemäss, dass sie sich im Anfang langsam, vom Juli ab schnell und kräftig entwickelt, säet man sie auch im Gemisch mit anderen Futterarten und Sommergetreide, wohl auch in Winterroggen. Reinsaat pro Morgen = ¼ ha ca. 10 Ko., mit Ueberfrucht ca. 6 Ko.



2297. Serradella.

Neuerdings wird von hervorragenden Landwirten zur Serradella eine Beigabe **Phacelia tanacetifolia** (10 Ko. Serradella und 2 Ko. Phacelia pro ¼ ha) besonders empfohlen,

Phacelia geht gleichzeitig mit der Serradella auf, überholt dieselbe jedoch sehr rasch und tritt bereits in Blüte, wenn Serradella erst ca. ½ Fuss hoch ist. Jetzt abgemäht, gibt sie grosse Mengen vorzüglichen, von allem Vieh gern genommenen Futters. Bleibt sie stehen, so hindert sie gleich dem Roggen bei Wicken, das Lagern der Serradella, da sich letztere an die Phacelia emporrankt und so der Fäulnis durch Lagern in nassen Jahren, resp. auf nassem Boden, entgeht. Selbst im trockenen Zustande wurde Phacelia gierig vom Vieh genommen und wiederholt eine Steigerung des Milchergebnisses von ca. 25 Prozent festgestellt.

No. 7658. **Phacelia tanacetifolia** (Abbildung und Text siehe Seite 8.) 50 Ko M. 77.—, 5 Ko. M 8.50., ½ Ko. M 1.—.



2224. Lupine, perennierende. (L. polyphyllus).
Preis: 50 Ko. M. 52,—, ½ Ko. M. —,65.

Lupinen,

Preis für 100—200 Centner wird auf Verlangen prompt gemeldet. Stückmuster kostenfrei zu Diensten. Aussaat pro Morgen = ¼ ha 50—65 Ko.

No.		50 Ko. M.	½ Ko. M.	Pf.
2216	**Gelbe,** Lupinus luteus	7½	—	15
2218	**Blaue,** L. angustifolius	7	—	15
2220	**Weisssamige,** „ „	7½	—	15
2224	**Perennierende,** L. polyphyllus (Aussaat ca. 15 Ko. pro Morgen)	52	—	65

Die perennierende Lupine (Dauerlupine) gibt gutes Futter für Schafe und wird speziell ihrer grossen Bestockungsfähigkeit, Ausdauer und der zahlreichen Wurzelblätter wegen zu Weidezwecken angesäet; auch wird dieselbe jetzt vielfach zur Gründüngung von Obstplantagen empfohlen. **Neuerdings viel zum Schutze gegen Brandschaden auf Eisenbahndämmen und Böschungen angebaut und hat sich hierzu so vorzüglich bewährt, dass wir die Verwendung dieser Dauerlupine für derartige Zwecke ganz besonders empfehlen möchten.**

Erbsen, Peluschken, Pferdebohnen, Wicken, Zuckerhirse, Mais etc.

No.		50 Ko. M.	½ Ko. M.	Pf.
2120	**Erbsen,** weisse Riesen- oder Victoria- .	16½	—	25
2124	„ kleine frühe grüne	14½	—	20
2132	„ kleine frühe gelbe	13½	—	20
2138	„ ungarische Winter- (siehe Seite 5)	13	—	20

(zu 2120–2138: Bei Abnahme grösserer Quantitäten nach dem Marktpreise, welcher auf Wunsch prompt gemeldet wird. Aussaat ca. 50 Ko. pro Morgen = ¼ ha. — ca. „ „ „)

Erbsen sind ein vorzügliches Grün- und Trockenfutter für alles Vieh. Sie werden teils rein, grösstenteils aber im Gemisch mit anderen Hülsenfrüchten und Getreide mit grossem Erfolge angebaut, ebenfalls sind sie als wertvoller Stickstoffsammler teils rein, teils im Gemisch mit anderen Hülsenfrüchten, wie Peluschken, Wicken etc. zwecks Gründüngung zu empfehlen. — Während sie in ersterem Falle möglichst frühzeitig zur Aussaat gelangen müssen, genügt die Aussaat für Gründüngung, wenn dieselbe sofort nach dem Abmähen des Getreides vorgenommen wird.

No.		50 Ko. M.	½ Ko. M.	Pf.
2228	**Pferdezahn-Mais,** I, Qualität	12	—	20
2310	**Zuckerhirse,** melassefarbige, schnellwüchssigste u. ertragreichste, kann bis Ende Juli gesäet werden . . .	13½	—	20
2136	**Peluschke,** Pisum arvense L., Sanderbse, (Aussaat pro Morgen 40—50 Ko.) . . . . ca.	11	—	15

Nimmt mit leichterem, aber etwas kalkartigem Sandboden fürlieb. Sie muss zeitig, entweder rein oder im Gemenge mit Sommerroggen, auch Hafer, gesäet werden und gibt im Stroh, wie in Körnern gutes Futter für Schafe und in letzteren namentlich auch für Pferde.

No.		50 Ko. M.	½ Ko. M.	Pf.
2272	**Pferdebohne,** gewöhnliche (Aussaat pro Morgen = ¼ ha ca. 65—70 Ko.)	10	—	15
2274	„ schottische („ „ „ „ „ „ 65—70 „)	11	—	15
2374	**Gewöhnliche Wicke** (nach dem Marktpreise) ca.	10	—	15
2386	**Hopetown-Wicke,** weissblühend (ertragreichste Wicke)	11	—	15
2388	**Weisssamige Wicke**	13	—	20

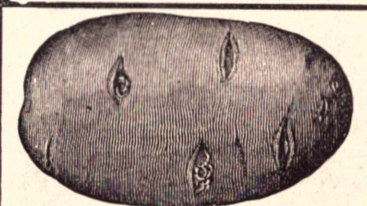


Zur Prüfung der Sämereien und Saatgetreide auf ihre Keimfähigkeit können wir als zuverlässig und praktisch empfehlen:

Sameit's Keimapparat

(patentamtlich geschützt D. R. G. M.),

mit 1 Keimzelle 1,25 M., mit 2 Keimzellen 2,25 M. ⎧ incl. Zubehör und
mit 4 Keimzellen 4,25 M., mit 6 Keimzellen 6,— M. ⎩ Verpackung.



Originalsaat.

Frühkartoffel „Kaiserkrone"

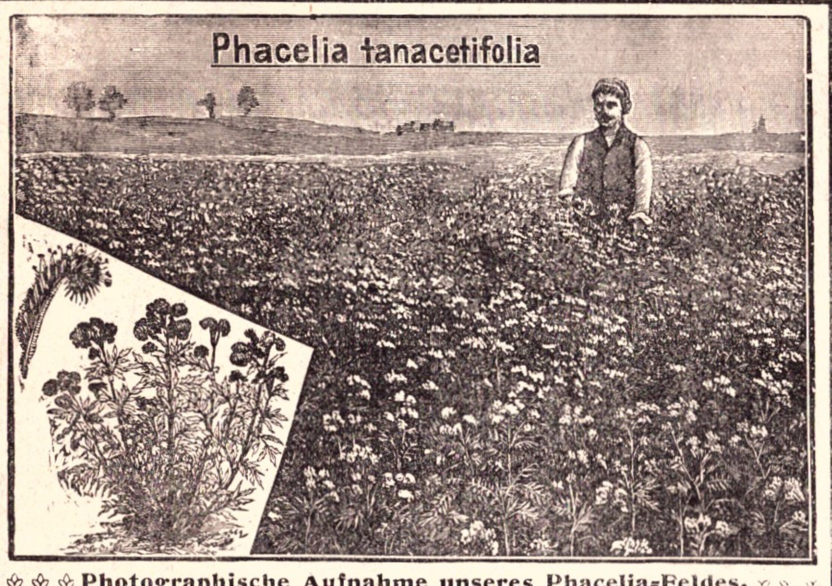
Herbst-Lieferung	50 Ko. M. 4,50.	5000 Ko. 350,—.
Frühjahrs- „	50 Ko. M. 5,—.	5000 Ko. 425,—.

Der Bezug im Herbst ist sehr zu empfehlen, da der Versand im Frühjahr durch ungünstige Witterung oft verzögert wird und es unbedingt vorteilhaft ist, die „Kaiserkrone" möglichst frühzeitig zu legen.

No. 7658. Phacelia tanacetifolia, Garantiert echte Saat.

beste aller Honigpflanzen zur Bienenweide, neuerdings aber besonders beachtet und empfohlen als Grünfutter- und Gründüngungs-Pflanze.

Preis: 50 Ko. M. 77.—, 5 Ko. M. 8.50, ½ Ko. M. 1.—.



Photographische Aufnahme unseres Phacelia-Feldes.
(ausgesät am 1. September auf leichtem Sandboden, photographisch aufgenommen am 22. Oktober)

Die grosse Nachfrage, welche nach Erkennung des Wertes der **echten** Phacelia tanacetifolia sowohl zur **Grünfütterung** als zur **Gründüngung,** speziell aber **für Bienenweide zur Gewinnung von Honig,** in den letzten Jahren herrschte, brachte stets frühzeitigen Ausverkauf, so dass im vergangenen Jahre leider viele Aufträge unerledigt bleiben mussten. Trotzdem wir deshalb dieses Jahr grössere Flächen zwecks Samengewinnung anbauen liessen und bedeutende Quantitäten zur Verfügung haben, möchten Interessenten doch um rechtzeitige Bestellung bitten, da die Nachfrage voraussichtlich wieder eine grosse sein wird. Wir garantieren ausdrücklich bei unserer Saat für **echte** Phacelia **tanacetifolia.**

Auf unseren eigenen Feldern sowohl, als bei mehreren bedeutenden Imkern stellten wir durch Anbau in Gemeinschaft mit anderen, bisher für Bienenweide angebauten Pflanzen, ja selbst dem als Honigklee bekannten Bokharaklee gegenüber fest, dass nur einzig und allein Phacelia tanacetifolia von den Bienen dicht umschwärmt, während alle anderen Pflanzen auffallend vernachlässigt wurden. Der Ertrag an Honig war ein bedeutend grösserer, und der Honig zeichnete sich durch äusserst feinen, milden, aromatischen Geschmack aus.

Die Pflanze ist einjährig, gelangt sehr schnell zur Blüte (5—6 Wochen nach der Aussaat), die Aussaat kann zu jeder Jahreszeit erfolgen, so dass auch selbst in der Zeit, wo alle anderen Pflanzen verblüht, resp. durch Frost zerstört sind (September-November), diese Pflanze ihren Zweck noch ganz erfüllt. Betreffs der Bodenart ist sie nicht wählerisch, sie macht geringe Ansprüche, so dass sie selbst auf ganz mittelmässigen Bodenqualitäten noch gute Resultate liefert. (Siehe obenstehende Abbildung.)

Zum **Grünfutter** angebaut, liefert sie eine Masse nahrhaften, im jungen Zustande vom Rindvieh gern genommenen Futters, auch wird sie viel **zwecks Gründüngung** angebaut, zumal der Anbau sich infolge der geringen Aussaat (ca. 3 Ko. pro Morgen) billiger stellt, als bei anderen Gründüngungspflanzen. (Siehe auch Seite 7 unter Serradella.)

Die im letzten Sommer infolge der Knappheit des Samens dieser Pflanze **(Phacelia tanacetifolia)** von anderer Seite wiederum angebotene **billigere Phacelia congesta** ist mit dieser **nicht** zu verwechseln.

Wir bitten deshalb, um sich vor Schaden zu bewahren, streng darauf zu achten, dass stets nur die von uns gelieferte **echte Phacelia tanacetifolia** zur Aussaat gelangt.

Raps, Rübsen etc.

Unsere Raps- und Rübsensaaten sind Originalsaaten und deshalb mit solchen aus beliebiger Gegend bezogenen nicht zu verwechseln

Reinheit 99 %, Keimkraft 98 %. — Aussaat pro Morgen ca. 5 Ko.

No.	Sorte	50 Ko. M.	½ Ko M.
No. 2275.	**Winter-Raps, holländischer.** Ausgezeichnet durch sein besonders grobes, tiefschwarzes, sehr ölreiches Korn und grosse Ertragsfähigkeit (**liefert bedeutend mehr Samen und besitzt einen bedeutend grösseren Oelgehalt als alle anderen Sorten**)	25,—	—,30
„ 2277.	„ „ **holsteinischer,** ertragreiche, winterfeste Sorte	23,—	—,30
„ 2279.	„ „ **uckermärkischer Riesen-,** sehr grosskörnig und ertragreich, auch weniger anspruchsvoll an den Boden	22,—	—,30
„ 2281.	„ „ **schwedischer.** Hat sich als besonders winterfest bewährt	25,—	—,30
„ 2283.	**Zwerg-, Zweig- oder Krupp-Winter-Raps.** Dieser beachtenswerte Raps begnügt sich mit trockenerem sandigen Lehmboden, er macht somit weniger Bodenansprüche als andere Sorten, ist winterhart **und hat die Eigenschaft, neue Wurzeltriebe zu machen, wenn die Pflanze durch Ungeziefer abgefressen wurde**	24,—	—,30
„ 2284.	**Sommer-Rübsen**	24,—	—,30
„ 2285.	**Winter-Rübsen, holsteinischer,** grobkörnig, sehr empfehlenswert	22,50	—,30
„ 2287.	„ „ **uckermärkischer,** reichtragend und winterfest	21,50	—,25
„ 2289.	„ „ **schwedischer,** hat sich als besonders winterfest bewährt	24,—	—,30
„ 2291.	„ „ **holländischer,** grosskörniger, sehr ölreich, reichtragend und winterfest	24,—	—,30
„ 2293.	**Winter-Awehl,** (Winter-Biwitz). Eine Mittelform von Raps und Rübsen, ist grosskörniger als letzterer und sehr lohnend im Ertrage	22,50	—,30

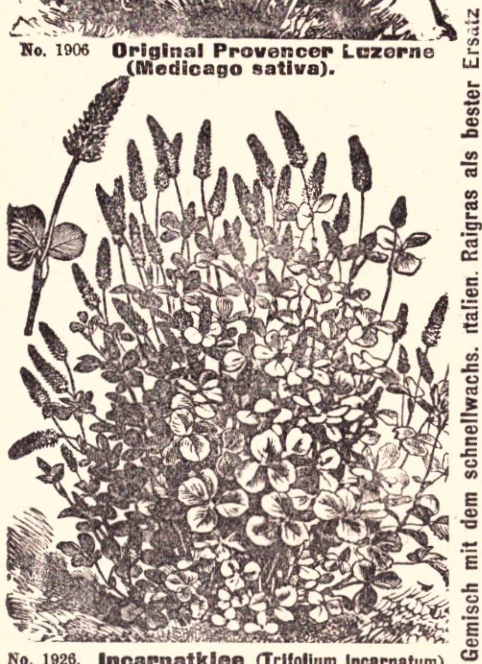
Klee, Luzerne etc.

Achtung! Sämtliche Kleesaaten werden unter Garantie der Seidefreiheit geliefert. Bei Rotklee gewährleisten wir ausserdem Freisein von den mit Recht gefürchteten, für unser Klima nicht passenden amerik., ital. u. südfranzös. Klees.

Stückmuster mit Angabe des Gebrauchswertes kostenfrei zu Diensten.

No.		Preis 50 Ko. M.	Pf.	½ Ko. M.	Pf.
	Rotklee, Trifolium pratense. (Garantiert seidefrei und frei von amerikan., italien. u. südfranzösisch. Klee.)				
1860	Feine schlesische Saat, seidefrei	95	—	—	—
1862	Hochfeine „ „ „	99	—	—	—
1864	Beste grobkörnige schlesische Saat „Prima"	108	—	1	25
	Aussaat pro Morgen ca. 5 Ko.				
	Später einschnitt. Rotklee. Trifolium medium.				
1872	Beste Saat, seidefrei „Prima"	110	—	1	25
	Aussaat pro Morgen ca. 5 Ko.				
	Bullenklee, engl. Cow-Gras. Trifolium pratense perenne. (Roter immerwährender Wiesenklee).				
1874	Beste schottische Originalsaat, seidefr., „Prima"	116	—	1	35
1876	Beste inländische Saat, seidefrei, „Prima".	112	—	1	30
	Aussaat pro Morgen ca. 6 Ko.				
	Weissklee, Trifolium repens.				
1877	Mittelfeine Saat, seidefrei	44	—	—	—
1878	Feine Saat, seidefrei.	50	—	—	—
1880	Hochfeine Saat seidefrei	54	—	—	—
1882	Beste Saat, seidefrei, „Prima".	60	—	—	75
	Aussaat pro Morgen ca. 4 Ko.				
	Schwedisch. Klee, Trifolium hybridum.				
1884	Feine Saat, seidefrei.	78	—	—	—
1886	Hochfeine Saat, seidefrei	84	—	—	—
1888	Beste Saat, seidefrei „Prima"	89	—	1	10
	Aussaat pro Morgen ca. 4 Ko.				
	Wundklee, Anthyllis vulneraria.				
1890	Feine Saat, seidefrei.	58	—	—	—
1892	Hochfeine Saat, seidefrei	61	—	—	—
1894	Beste Saat, seidefrei, „Prima".	64	—	—	75
	Aussaat pro Morgen ca. 5 Ko.				
	Gelbklee, Medicago lupulina.				
1896	Feine Saat, seidefrei	26	—	—	—
1898	Hochfeine Saat, seidefrei	27	—	—	—
1900	Beste Saat, seidefrei, „Prima".	28	—	—	40
	Aussaat pro Morgen ca. 7 Ko.				
	Blaue Luzerne oder ewiger Klee. Medicago sativa. Provencer Originalsaat.				
1904	Hochfeine Saat, seidefrei	72	—	—	—
1906	Beste Saat, seidefrei, „Prima".	73	—	—	90
	Ungarische Gebirgs-Luzerne, sehr vollkörnig				
1914	Hochfeine Saat, seidefrei	71	—	—	—
1916	Beste Saat, seidefrei, „Prima"	72	—	—	85
	Aussaat pro Morgen ca. 8 Ko.				
	Sandluzerne, Medicago media.				
1920	Hochfeine Saat, seidefrei	74	—	—	—
1922	Beste Saat seidefrei. „Prima".	75	—	—	90
	Aussaat pro Morgen ca. 10 Ko.				
	Incarnatklee, Trifolium incarn.				
1924	Roter, frühblühender, hochfeine Saat, seidefrei	22	—	—	—
1926	„ „ beste Saat, seidefrei, „Prima"	23	—	—	30
	Aussaat pro Morgen ca. 8 Ko.				
	Bokhara-Klee, Melil. albus altiss. höchster weisser Melilotenklee (Riesenklee),				
1932	Beste Saat, seidefrei, „Prima".	42	—	—	50
	Aussaat pro Morgen ca. 6 Ko.				
	Gelber Steinklee, Melilotus offic.				
1934	Beste Saat, seidefrei, „Prima"	28	—	—	40
	Aussaat pro Morgen ca. 4 Ko.				
	Schotenklee, gehörnt., Lot. cornicul.				
1944	Beste Saat seidefrei, „Prima"	136	—	1	60
	Aussaat pro Morgen ca. 4 Ko.				
	Schotenklee, zottiger, Lotus villos.				
1946	Beste Saat, seidefrei, „Prima"	164	—	1	90
	Aussaat pro Morgen ca. 4 Ko.				
	Rotkleesiebsel,	40	—	—	—
	Kleesiebsel, gemischte Sorten	18	—	—	—

No. 1906 **Original Provencer Luzerne (Medicago sativa).**



No. 1926. **Incarnatklee (Trifolium Incarnatum).**



No. 1894. **Wundklee (Anthyllis vulneraria).**

Incarnatklee und Luzerne sind, am besten im Gemisch mit dem schnellwachs. italien. Raigras als bester Ersatz für ausgewint. oder gelittene Kleefelder zu empfehlen.

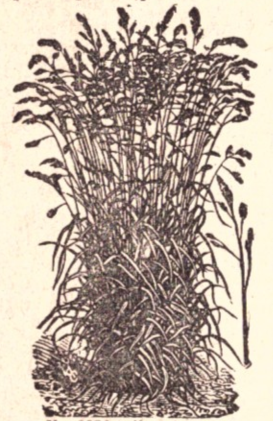
Gras-Samen.

☛ Stückmuster mit Angabe des Gebrauchswertes prompt und kostenfrei zu Diensten. ☚
Wir treten mit bedeutenden Vorräten in die Saison und können deshalb umfangreiche Aufträge in auf ihren Gebrauchswert geprüften vorzüglichen Qualitäten sofort ausführen.

Nr.		Preis 50 Ko. M.	Pf.	½ Ko. M.	Pf.
	Fioringras, Agrostis stolonifera.				
1960	Feine inländische Saat	35	—	—	—
1962	Hochfeine „ Saat	38	—	—	—
1964	Beste „ ganz vom Kaff befreite Saat „Prima"	53	—	—	65
	Rasenstraussgras, Agrostis capillaris.				
1976	Beste, ganz vom Kaff befreite Saat „Prima"	53	—	—	65
	Rasenschmiele, Aira caespitosa.				
1980	Beste Saat „Prima"	35	—	—	45
	Gebog. Schmiele, Aira flexuosa.				
1984	Beste Saat „Prima"	28	—	—	40
	Wiesenfuchsschwanz, Alopecurus pratensis.				
1988	Hochfeine Saat	110	—	—	—
1990	Beste Saat „Prima"	116	—	1	40
	Puels Geruchgras, Anthoxantum odoratum Puelli.				
1996	Beste Saat „Prima"	25	—	—	35
	Geruchgras, echtes, Anthoxantum odoratum L.				
1998	Beste Saat „Prima"	190	—	2	10
	Französ. Raigras, Avena elatior.				
2002	Hochfeine Saat	54	—	—	—
2004	Beste Saat „Prima"	56	—	—	70
	Goldhafer, echter, Avena flavesc.				
2008	Beste Saat „Prima"	218	—	2	40
	Weiche Trespe, Bromus mollis.				
2014	Hochfeine Saat	15	—	—	—
2016	Beste Saat „Prima"	16	—	—	25
	Kammgras, Cynosurus cristatus.				
2022	Hochfeine Saat	122	—	—	—
2024	Beste Saat „Prima"	138	—	1	60
	Knaulgras, Dactylis glomerata.				
2028	Hochfeine Saat	69	—	—	—
2030	Beste Saat „Prima"	72	—	—	90
	Hoher Wiesenschwingel, Festuca elatior.				
2036	Beste Saat „Prima"	86	—	1	—
	Schafschwingel, Festuca ovina.				
2044	Hochfeine Saat	22	—	—	—
2046	Beste Saat „Prima"	24	—	—	35
	Wiesenschwingel, Fest. pratens.				
2052	Hochfeine Saat	52	—	—	—
2054	Beste Saat „Prima"	58	—	—	70
	Roter Schwingel, Festuca rubra.				
2058	Beste Saat „Prima"	44	—	—	55
	Honiggras, Holcus lanatus.				
2062	Hochfeine Saat	22	—	—	—
2064	Beste Saat „Prima" (enthülste Saat)	32	—	—	45
	Engl. Raigras, Lolium perenne.				
2068	Importierte hochfeine Saat	21	—	—	—
2070	„ beste schwerste Saat „Prima"	22	—	—	30
	Ital. Raigras, Lolium italicum.				
2078	Importierte feine Saat	20	—	—	—
2080	„ hochfeine Saat	21	—	—	—
2081	„ beste Saat „Prima"	22	—	—	30
	Rohrglanzgras, Militz, Phal. arund.				
2087	Beste Saat „Prima"	120	—	1	40
	Timothee, Phleum prat., seidefr.				
2090	Feine Saat	29	—	—	—
2091	Hochfeine Saat	31	—	—	—
2092	Beste Saat „Prima"	33	—	—	40
	Hain-Rispengras, Poa nemoralis.				
2095	Beste Saat „Prima"	170	—	1	90
	Wiesen-Rispengras, Poa pratens.				
2096	Feine Saat	89	—	—	—
2097	Beste Saat „Prima"	91	—	1	10
	Gemein. Rispengras, Poa trivial.				
2099	Beste Saat „Prima"	100	—	1	20
2286	**Schafgarbe, Achillea millefol.**	290	—	3	20

No. 70. Gemischte Grassamenabgänge . . . . 50 Ko. M. 12,—
„ 80. „ „ durch Zus. v. gemischt geernt. Gräs. verbessert 50 Ko. M. 17,—

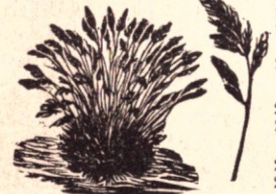
No. 2070. **Englisches Raigras** (Lol. per.). Untergras. Ausdauernd. Blütezeit: Juni–Oktob. Höhe 35—90 cm. Saatbedarf pro Morgen = ¼ ha 10—14 Ko.



No. 2030. **Knaulgras.** (Dactylis glomerata). Obergras. Mehrjähr. Blütezeit: Juni—Juli. Höhe 60—120 cm. Saatbedarf pro Morgen = ¼ ha 8—10 Ko.



No. 2054. **Wiesenschwingel.** (Festuca pratensis). Obergras. Mehrjähr. Blütezeit: Juni—Juli. Höhe 60—110 cm. Saatbedarf pro Morgen = ¼ ha 10—14 Ko.



No. 2046. **Schafschwingel.** (Festuca ovina). Untergras. Mehrjähr. Blütezeit: Juni—Juli. Höhe 30—50 cm. Saatbedarf pro Morgen = ¼ ha 7—10 Ko.

No. 2081. **Italien. Raigras** (Lolium italicum). Ausdauernd Obergras. Blütezeit: Juli-Herbst. Höhe 60—120 cm. Saatbedarf pro Morgen = ¼ ha 10—14 Ko.

No. 2092. **Timothee** (Phl. prat.) Obergras. Ausdauernd Blütezeit: Juni—September Höhe 60—120 cm. Saatbedarf pro Morgen = ¼ ha 4—6 Ko

No. 2004. **Franz. Raigras** (Avena elatior). Obergras. Mehrjähr. Blütezeit: Juni—Juli. Höhe 90—120 cm. Saatbedarf pro Morgen = ¼ ha 15—20 Ko.

Gräser-, Klee- und Futterkräuter-Mischungen

○ zur Nachsaat und Anlage von **dauernden Wiesen** und Weiden, Wechselwiesen und Wechselweiden etc. ○

Spezialität unseres Etablissements. Aussaat ca. 50 Ko. pro Hektar (12½ Ko. pro Morgen).

Für sachgemässe Zusammenstellung und Freisein von Unkräutern übernehmen wir Garantie. **Die nicht selten durch ungünstige Witterungsverhältnisse erzielten schlechten Erfolge der Frühjahrsansaat von Gras- und Kleesamen-Mischungen veranlasste vielfach die Aussaat im Herbst vorzunehmen, wo unter dem Schutze der Winterfrucht bessere Resultate erzielt wurden.**

Wir erlauben uns deshalb, untenstehend unter **No. 12—40** eine Anzahl von Bodenqualitäten aufzuführen, nach welchen wir bei Bestellungen von Mischungen, wenn möglich, eine Auswahl zu treffen bitten.

Sollte sich unter diesen für gegebene Verhältnisse nichts befinden, so sind wir gern bereit, **eine Mischung nach den Angaben der Herren Besteller sachgemäss auszuarbeiten,** bitten jedoch in diesem Falle um möglichst **genaue Beschreibung des zu besäenden Landes, des Kulturzustandes, der Qualität (Bodenart), ob Sand-, Lehm-, Humus-, Moorboden etc. und Lage desselben, der Düngung (Art und Quantum pro Morgen) etc. — Auf Wunsch stehen hierüber mit Fragebogen kostenfrei zu Diensten.**

Es liegt im Interesse der Herren Besteller, auch wenn sie unter nachstehender Anzahl eine für fraglichen Boden passende Mischung gefunden haben, uns bei Bestellung der Saat mitzuteilen, **in welchem Kulturzustande sich das zu besäende Land befindet und was für Dünger (wieviel pro Morgen) verwendet wird.**

Unbedingt wichtig ist aber für die Zusammenstellung der Mischung die Angabe ob:

a) die Wiesen- und Weideflächen längere Jahre (dauernde Wiesen und Weiden) oder kürzere Zeit (1 bis 3 Jahre) genutzt werden sollen,
b) deren Bestand nur f. Stallfütterung (reine Mähewiese) od. nur f. Hütung (reine Weide) in Aussicht genommen ist,
c) von den Wiesen neben dem Heuertrag reiche Weide verlangt wird,
d) das Futter ausschliesslich für Rindvieh, für Pferde oder für Schafe geeignet sein soll,
e) deren Verwendung namentlich für Jungvieh zu berücksichtigen ist.

I. Sachgemäss zusammengestellte Gräser-, Klee- und Futterkräuter-Mischungen (siehe oben)

No.			50 Ko. = 100 Pfd. M.	½ Ko. = 1 Pfd M.
12.	für feuchten, mehr oder weniger humosen Sandboden	ca.	42	—,55
13.	„ „ „ „ „ sandigen Lehmboden	„	44	—,55
14*.	„ „ kalkreichen Moorboden (Wiesen- und Bruchmoor) ✳	„	46	—,55
15*.	„ „ kalkarmen „ ✳	„	44	—,55
16*.	„ „ anmoorigen Boden (mit Sand durchsetzter Moorboden) ✳	„	42	—,55

*Bei Bestellung des Saatguts behufs Ansamung dauernder Wiesen und Weiden auf den hier 14 bis 16 angedeuteten **Moorböden** wird um recht genaue Angabe der Qualität des Landes (der Entwässerung, wie des derzeitigen Feuchtigkeitszustandes, ob übersandet und im Falle, wie stark, Art der Düngung etc.) gebeten.

> ✳ Reichhaltiges Verzeichnis über Zusammenstellungen von Klee- und Gräser-Mischungen zur Ansaat von Wiesen und Weiden auf **Moorkulturen** steht auf Verlangen kostenfrei zu Diensten.

No.			50 Ko. = 100 Pfd. M.	½ Ko. = 1 Pfd M.
17.	„ feuchten, schweren Thon- oder Lehmboden. Im Falle die vorstehenden Bodenarten längere Zeit unter Wasser stehen, so ist dies auf die Mischung von wesentlichem Einfluss, weshalb wir auch hierüber um Auskunft bitten.	ca.	46	—,55
18.	„ frischen mehr oder weniger humosen Sandboden	ca.	44	—,55
19.	„ „ „ „ „ sandigen Lehmboden	„	45	—,55
20.	„ „ schweren Thon- oder Lehmboden	„	46	—,55
21.	„ fast trockenen, kalklosen Sand- oder sandigen Lehmboden	„	38	—,50
22.	„ „ „ kalkhaltigen Sand- oder sandigen Lehmboden	„	40	—,50
23.	„ „ „ kalklosen Thon- oder Lehmboden	„	38	—,50
24.	„ „ „ kalkhaltigen Thon- oder Lehmboden	„	39	—,50
25.	„ „ „ torfhaltigen Sandboden		38	—,50
30.	„ trockenen, leichten Boden (Kleegrasmischungen für Wechselwiesen und Wechselweiden (2- bis 3-jährige Nutzung). Die Beigabe von Kleesamen ist hier bedeutend höher, als bei den für dauernde Wiesen und Weiden (No. 12–25) bestimmten Mischungen.)		34	—,45
31.	„ frischen, humosen Boden		35	—,45
32.	„ feuchten, humosen Boden		36	—,45
33.	„ trockenen, leichten Boden (zur einjährigen Nutzung)	ca.	25	—,35
34.	„ frischen, humosen Boden	„	26	—,35
35.	„ feuchten, humosen Boden	„	27	—,35
40.	zur Befestigung von Böschungen an Eisenbahnen, Festungswällen, Gräben etc. (aus tiefwurzeligen, ausdauernden Gräsern etc. bestehend)	„	17	—,25

II. Gewöhnliche Wiesenmischungen

No.		50 Ko. M.	½ Ko. M.
50.	für leichtere Bodenarten	21	—,30
60.	für schwerere „	22	—,30
70.	Gemischte Grassamenabgänge	12	—,20
80.	„ „ durch Zusatz von gemischt geernteten Gräsern verbessert	17	—,25

Rasen-Gras-Mischungen für Garten-, Park- und andere Rasenanlagen siehe Frühjahrskatalog Seite 7. Derselbe steht auf Wunsch prompt und kostenfrei zu Diensten.

Original-Saat-Getreide.

Die nachstehend als **Original** angebotenen **Getreidearten** werden von uns **aus denjenigen Gegenden bezogen, denen sie ihren bewährten guten Ruf verdanken,** welche somit im reichen Besitze gewisser guter Eigenschaften sind, wegen welcher sie beim Saatwechsel bevorzugt werden. **Es ist daher beim Saatwechsel dem Original-Saatgetreide stets der Vorzug vor dem Nachbau zu geben, wenn letzterer sich nicht durch ganz besonders schöne Qualität und andere wertvolle Eigenschaften auszeichnet.** Von der grossen Anzahl der angebotenen Getreidearten fanden nur diejenigen Sorten Aufnahme, welche sich durch **besonders hervorragende Eigenschaften auszeichnen und sich auf den verschiedensten Bodenarten unter abweichendsten klimatischen Verhältnissen bereits lange Jahre bewährt haben und deshalb nur allein zum Saatwechsel zu empfehlen sind.**

Unsere Umsätze in Saatgetreide steigern sich von Jahr zu Jahr, es ist dies ein Beweis, dass unsere Lieferanten, Vertreter resp. Aufkäufer in den verschiedenen Produktionsländern wie Dänemark, Holland, Schottland, Probstei, Nordstrand, Schweden etc. keine Mühe scheuen, um für uns das Beste des Jahrgangs, sowohl in Bezug auf die Sortenreinheit, die Schwere des Korns und die Reinheit von allen Unkräutern etc., zu erwerben. Infolge dieser ausgezeichneten Vertreter und unserer weitverzweigten geschäftlichen Verbindungen, sowie unserer persönlichen Kontrolle sind wir in den Stand gesetzt, nicht nur für **Echtheit,** sondern auch für **Reinheit** des Saatguts (Freisein von allen fremden Bestandteilen, Spreu, Unkräuter etc.) **volle Garantie** zu übernehmen.
Bei den ausländischen Sorten ist in allen Preisen der Einfuhrzoll schon enthalten.

● Welche Sorte am geeignetsten für seinen Boden ist, wird jeder Landwirt leicht aus den den einzelnen Getreidearten beigefügten Beschreibungen ersehen. ●

Winter-Saat-Roggen.

No. 1. Original-Sächsischer Gebirgs-Riesen-Stauden-Roggen.

Ein in den höchsten Gegenden des sächsischen Erzgebirges gebauter Riesen-Stauden-Roggen, welcher die seinem Stammroggen, dem **Original-Alpenroggen (Montagner Riesen-Roggen),** mit Recht nachgerühmten guten Eigenschaften voll und ganz bewährt hat — ja sogar, **was die Länge und Steifheit des Strohes anbetrifft, den Original-Alpenroggen noch bedeutend überragt. Er besitzt dieselbe enorme Grösse des äusserst feinmehligen, sehr feinschaligen Kornes, gibt selbst auf geringen Bodenarten grosse Erträge und hat sich als durchaus winterfest bewährt.** Seine grosse Bestockungsfähigkeit gestattet eine bedeutende Einschränkung des Aussaatquantums. Wir haben ihn auf den verschiedensten Bodenarten in verschiedenen Gegenden mit unseren bewährtesten Roggensorten komparativ anbauen lassen und festgestellt, dass er seiner hervorragenden Eigenschaften wegen den meisten anderen Sorten zum Saatwechsel vorzuziehen ist. **Ein weiterer Vorteil, welcher bei der jetzigen gedrückten Lage der Landwirtschaft nicht zu unterschätzen ist, ist der, dass er bei denselben Eigenschaften ca. M. 8.— p. 100 Ko. billiger ist,** als sein Stammroggen, welcher durch Zoll und hohe Frachten so teuer wird, dass sich nur die besser situierten Landwirte den Luxus solch teuren Saatgutes gestatten können.

Wir haben uns grössere Posten dieses vorzüglichen Saatgutes bei unseren Züchtern durch persönlichen Ankauf gesichert und liefern dasselbe in streng gereinigter und sortierter Qualität in plombierten Säcken.

Ab **Berlin:**
Originalsack von **100 Ko.** ca. 25½ M., **50 Ko.** ca. 13.— M.,
1000 „ „ 245 M., **1** „ „ —.30 M.

No. 1. Original-Sächsischer Gebirgs-Riesen-Stauden-Roggen.

100 Ko. ab Berlin ca. 25½ M.
1000 „ „ „ 245 M.

No. 3. Original-Probsteier Roggen.

Auf besseren wie auf geringeren Bodenarten, unter den verschiedensten klimatischen Verhältnissen hat sich **dieser weit über die Grenzen unseres Landes hinaus geschätzte und verbreitete Probsteier Roggen seine vortrefflichen Eigenschaften bewahrt; er bestockt sich sehr und gibt bedeutende Erträge kräftigen, mehlreichen, schweren Korns auf starkem Halm.** Die an seinen Anbau geknüpften Erwartungen sind häufig durch über dieselben weit hinaus gehenden Erfolge übertroffen worden; in stetig steigender Zahl erweitert sich der Kreis derer, welche sich seiner zum Saatwechsel bedienen. **Unser Alfred Metz wird auch in diesem Jahre persönlich die Probstei bereisen, um uns die besten zur Saat geeigneten Posten zu sichern, wobei wir nicht nur Rücksicht auf gut ausgereiftes grobkörniges Produkt nehmen, sondern speziell auf die seit einigen Jahren sehr mangelhafte Reinheit unser Augenmerk richten werden. Ueber die Ernteergebnisse der verschiedenen Ortschaften des Produktionsgebietes in Beziehung auf Qualität und Preis dieses Saatkornes machen wir auf gefällige Anfragen gern sobald der Handel eröffnet ist, spezielle Mitteilung unter Begleitung von Mustern.**

Die Versendung erfolgt in **nur extra an Ort und Stelle gereinigter, schwerster Qualität,** entweder **direkt ab Probstei (Station Schönberg oder Fiefbergen),** oder **von Kiel;** ferner von unseren Lagern in **Stettin, Danzig, Königsberg** und **Berlin.** Die Säcke tragen die Plombe **„Probsteier Saatkorn"** und halten je **200 Pfd.** (100 Ko). netto. Kleinere Quantitäten können nur vom **Berliner** Lager ausgeliefert werden. (50 Ko. 12¾ M., 1 Ko. M. —,30.)

Orig.-Sack v. **100 Ko.** ab **Probstei** ca. 22½ M., ab **Stettin** ca. 23½ M.
„ v. **100 Ko.** ab **Danzig, Königsberg** od. **Berlin** . . ca. 24 M.
1000 „ „ **Probstei** ca. 220 M., ab **Stettin** . . ca. 230 M.
1000 „ „ **Danzig, Königsberg** od. **Berlin** . . ca. 235 M.

No. 5. Spanischer Doppel-Stauden-Roggen.

Der spanische Doppel-Stauden-Roggen ist für alle, namentlich aber für leichtere Bodenarten, auf denen er sich recht gut bestaudet und bei reicher Schüttung auch ausserordentlich langes (ca. 8 Fuss) Stroh liefert, beliebt und sehr verbreitet. Er zeichnet sich durch frühe Ernten und besondere Widerstandsfähigkeit gegen anhaltende Nässe aus und liefert ein **dünnschaliges, grosses und sehr mehlreiches Korn.** — Ab **Berlin:** **100 Ko.** ca. 24½ M., **50 Ko.** ca. 12½ M., **1000 Ko.** ca. 235 M., (**1 Ko.** M.—,30).

No. 7. Original-Pirnaer Gebirgs-Roggen.



Dieser frühreifende Roggen, **von höchstgelegenen Gütern der gebirgigen Pirnaer Gegend entnommen, hat sich stets als besonders winterhart und widerstandsfähig gegen üble Witterungseinflüsse erwiesen.** Namentlich auf **leichteren** Bodenarten findet er passende Verwendung, wo er **sichere und gute Erträgnisse an Stroh und mehlreichen feinhülsigen Körnern** gegeben hat. Die uns von den Herren Landwirten zugegangenen Berichte sind wie stets des Lobes voll. Wir versenden nur Saatgut der Original-Pirnaer-Zuchtgenossenschaft, welche nur den besten auf dem Pirnaer Bergplateau (150—400 Meter Höhenlage) gewachsenen Roggen liefert, wodurch nicht nur für Echtheit, sondern auch für tadellose Beschaffenheit des Saatgutes die beste Gewähr geboten wird. Versand nur in **plombierten Originalsäcken** direkt von **Pirna** oder vom **Berliner** Lager.

Ab **Pirna:** Originalsack v. **100 Ko.** ca. 24 M., **1000 Ko.** ca. 230 M.
„ **Berlin:** „ „ **100** „ „ 25 „ **1000** „ „ 240 „
„ „ **50 Ko.** ca. 13 M., (**1 Ko.** M. —,30).

No. 7.
Pirnaer Roggen.
100 Ko. ab Berlin ca. 25 M.
1000 „ „ „ „ 240 „

No. 3.
Probsteier Roggen.
100 Ko. ab Berlin ca. 24 M.
1000 „ „ „ „ 235 „

No. 11. Champagner Stauden-Roggen.

Sehr schöner hellfarbiger, feinhülsiger, langkörniger Roggen mit langem, kräftigen Stroh. Er wird mit Vorliebe **für leichteren** Boden verwendet, auf dem er sich sehr gut bestockt und selten Lagerkorn gibt. (**1 Ko.** M. —,30). Versand in **plombierten Säcken** ab **Berlin:** **100 Ko.** ca. 24½ M., **1000 Ko.** ca. 235 M., **50 Ko.** ca. 12½ M.



No. 15.
Schwed. Stauden-Roggen
100 Ko. ab Berlin ca. 29 M.
1000 „ „ „ „ 280 „

No. 13. Original-Zeeländer Roggen.

Dieser auf den zur holländischen Provinz Zeeland vereinigten Inseln heimische **langstrohige ausserordentlich grobkörnige Roggen von charakteristisch dunkler Farbe ist zu Saatzwecken sehr beliebt.** Trotz seines grossen, sehr schweren Kornes fällt er nicht aus und behält auf kräftigerem Boden lange seine guten Eigenschaften, steigt sogar im Gewicht wie im Ertrage und wird heller in der Farbe. Er bestaudet sich stark und eignet sich namentlich für schwere Bodenarten, doch hat er auch auf leichtem Lande durchaus befriedigende Erträge geliefert. Versand in **plombierten Originalsäcken** und zwar:
versteuert ab Berlin: Hektoliter (ca. 144 Pfd.) ca. 21 M., **50 Ko.** ca. 15 M. (1 Ko. M. —,35)
unversteuert ab Goes od. **Amsterdam:** Hektoliter (ca. 144 Pfd.) ca. 16 M.

Nordisches Original-Saatgetreide.

Nachfolgende Sorten No. 15 und 17 sind als **nordisches Saatgetreide besonders winterhart** und diese Eigenschaft in Verbindung mit ihren anderen seit ca. 20 Jahren allgemein gewürdigten und anerkannten Vorzügen mag der Grund ihrer jährlich steigenden Verwendung sein.

No. 15. Original-Schwedischer Stauden-Roggen. (Schnee-Roggen)

Die Erwartung, welche sich an seine Herkunft knüpfte, **dass er strengen Wintern besser Widerstand leisten würde,** als viele der bisher benutzten Roggenarten, hat er vollkommen erfüllt. Er hat auch unter weniger guten Bodenverhältnissen bei reichlicher Bestaudung recht vorzügliche Erträge an sehr langem kräftigen Stroh und guten mehlreichen Körnern gegeben. Mit Vorliebe liefern wir den schwedischen Stauden-Roggen aus der **hoch und rauh, bis zum 59. Grad nördlicher Breite, nördlich von Skara** gelegenen Gegend. **Dieser Roggen ist früh reifend und hat sich stets als durchaus winterhart erwiesen. Es ist wohl der einzigste Roggen, auf den man sich betreffs der Winterfestigkeit mit Sicherheit verlassen kann; selbst den ungünstigen sehr strengen Winter 1900/1901 hatte er überall tadellos überstanden, während alle anderen Sorten teils mehr teils weniger gelitten hatten. Wir sicherten uns bei uns befreundeten zuverlässigen Besitzern der Skaraer Gegend grössere Posten dieses empfehlenswerten Saatgetreides und bitten unsere Abnehmer im eigensten Interesse, mit demselben einen Probeanbau vorzunehmen.** Auch liefern wir Saatroggen aus der oberhalb **Göteborg** gelegenen **Provinz Bohuslän,** von Höfen, deren Produkt sich wie der vorige stets vorzüglich bewährte. Versand nur in **plombierten Original-Säcken.**
Versteuert: 1000 Ko. ab **Stettin** ca. 275 M., ab **Berlin** ca. 280 M. (**50 Ko.** ca. 15 M.)
100 Ko. ab **Stettin** ca. 28½ M., ab **Berlin** ca. 29 M (**1 Ko.** —,35 M.)
Unversteuert: ab **Göteborg** (Schweden) **1000 Ko.** ca. 235 M., **100 Ko.** ca. 24 M.

No. 17. Original-Dänischer Riesen-Stauden-Roggen.

Dieser von uns von den Dänischen Inseln bezogene Stauden-Roggen zeichnet sich vor dem **Probsteier Saatkorn,** mit welchem er grosse Aehnlichkeit hat, durch dickeres kräftigeres Stroh, stärkeres gedrungenes Korn **und durch grössere Reinheit aus.** In der starken Bestockung, Anspruchslosigkeit betreffs der Bodenqualität, dem Ertrage und seinen sonstigen Eigenschaften steht er dem Probsteier nichts nach. Extra gereinigte, ausgesuchte Qualität in **plombierten Original-Säcken:**
Versteuert ab **Stettin** oder **Lübeck: 1000 Ko.** ca. 270 M., **100 Ko.** ca. 28 M.
Versteuert ab **Berlin: 1000 Ko.** ca. 275 M., **100 Ko.** ca. 28½ M.. (**1 Ko.** —.35 M.)
Unversteuert ab **Kopenhagen: 1000 Ko.** ca. 225 M., **100 Ko** ca. 23½ M.

No. 19. Jubiläums-Stauden-Roggen.

Eine neuere bewährte Roggensorte, die wegen ihrer ausserordentlichen Bestockungsfähigkeit und grossen Erträge eine bedeutende Verbreitung gefunden hat. Das Stroh, **stark wie Rohr, 2—2,40 Meter lang,** verhindert das Lagern. Die sehr langen gleichmässigen Aehren enthalten schönes kräftiges Korn. Die grosse Bestockungsfähigkeit lässt eine Einschränkung des Aussaatquantums zu. Versand in **plombierten Säcken ab Berlin: 1000 Ko.** ca. 240 M., **100 Ko.** ca. 25 M., **50 Ko.** ca. 13 M. (**1 Ko.** —,30 M.)

No. 21. Original-Campiner Stauden-Roggen.

Dieser Stauden-Roggen, welcher unter verschiedenen Verhältnissen seine hervorragenden Eigenschaften bewahrt und recht befriedigende Resultate geliefert hat, zählt zu den spätreifenden Varietäten, bestaudet sich sehr stark, **hat über 6 Fuss hohes kräftiges Stroh und sehr lange, mit grossen mehlreichen Körnern gefüllte Aehren.** Versand in **plombierten Originalsäcken.**
Versteuert ab **Berlin: 1000 Ko.** ca. 270 M., **100 Ko.** ca. 28 M. **50 Ko.** ca. 14½ M., (**1 Ko.** M. —.35.)

No. 23. Hessischer oder Wallburger Stauden-, auch als Garde du Corps-Roggen verbreitet.

Dieser sehr langstrohige Roggen (über 7 Fuss hoch) mit grossen Aehren macht keine grossen Bodenansprüche, ist sehr widerstandsfähig gegen kalte und nasse Witterung, besitzt eine ausserordentliche Bestockungsfähigkeit und gibt gute Erträge langer, kräftiger Körner, die unter angemessenen Verhältnissen beim Nachbau an Gewicht noch gewinnen. Wir liefern denselben in auf unserem Berliner Lager extra gereinigter und sortierter Saatqualität in plombierten Säcken.

Ab **Berlin: 1000 Ko.** ca. 240 M., **100 Ko.** ca. 25 M., **50 Ko.** ca. 13 M., (1 Ko. —,30 M.)

No. 27. Petkuser Saatroggen {direct aus Petkus i. Mark bezogen.

Kräftige Konstitution und dadurch erzielte höchste Winterfestigkeit, infolge des festen, langen, geraden Strohes bedingte höchste Widerstandsfähigkeit gegen Lagern, vollbesetzte mittellange, gleichmässig starke Aehren, höchste Körnererträge bei hervorragender Backfähigkeit sind die Eigenschaften dieses Roggens, welche ihn in wenigen Jahren zu einer sehr begehrten Roggensorte gemacht und durch welche er sich auf den verschiedensten Bodenarten bei komparativen Anbau-Versuchen, **vielen anderen inländischen Sorten im Ertrage als überlegen erwiesen hat.**

Wir beziehen diesen Roggen direkt aus Petkus i. Mark und liefern denselben in tadellos gereinigter und sortierter Saat-Qualität in plombierten Säcken

ab **Berlin: 1000 Ko.** ca. 240 M., **100 Ko.** ca. 25 M., **50 Ko.** ca. 13 M., (**1 Ko.** —,30 M.)

„ **Petkus i. Mark: 1000 Ko.** ca. 235 M., **100 Ko.** ca. 24½ M.

No. 28. Petkuser Roggen.

In der Mark auf leichtem Boden gebaute, für leichtere Bodenarten zu empfehlende Saat. Bestens gereinigt, stark gesondert.

Ab **Berlin: 1000 Ko.** ca. 220 M., **100 Ko.** ca. 23,— M., **50 Ko.** ca. 12 M. (**1 Ko.** —,30 M.)

No. 30. Alpen-Stauden-Roggen (Montagner Riesen-Roggen).

Die klimatischen Verhältnisse der **steyrischen Alpenländer**, woher wir diesen Staudenroggen beziehen, gewähren ihm **ähnlich gute Eigenschaften, wie sie dem schwedischen** eigen sind. Er zeichnet sich durch die **Grösse des feinmehligen Kornes, Länge und Stärke des Strohes und Winterfestigkeit bei hoher Ertragsfähigkeit aus. Er hat selbst auf leichteren Bodenarten gute Erträge erzielt, und zeichnet sich ausser durch grosse Bestockungsfähigkeit, hauptsächlich durch seine Widerstandsfähigkeit gegen üble Witterungseinflüsse aus.** Versand in **plombierten Original - Säcken.**

Versteuert ab **Berlin: 1000 Ko.** ca. 305 M., **100 Ko.** ca. 31½ M., **50 Ko.** ca. 16½ M., (**1 Ko.** —,40 M.)

No. 31. Schlanstedter Roggen.

Es hat sich dieser höchst wertvolle Roggen nicht allein auf besserem Boden, sondern auch auf **leichterem Sandboden** vielen anderen Sorten weit überlegen gezeigt. **Er bringt sehr lange, mit schönem vollen Korn reich besetzte Aehren, liefert langes, kräftiges Stroh, welches nicht lagert und bestockt sich reichlich.** Die Berichte erklären ihn einstimmig für eine hervorragende Sorte, **welche speziell für Sandboden nicht genug zu empfehlen ist.** Versand in **plombierten** Säcken ab **Berlin:**

1000 Ko. ca. 240 M., **100 Ko.** ca. 25 M., **50 Ko.** ca. 13 M., (**1 Ko.** —,30 M.)

No. 33. Böhmischer Gebirgs-Stauden-Roggen.

Namentlich für rauhe Gegenden verdient diese Abart besondere Berücksichtigung, da sich gerade dort ihre guten Eigenschaften: **geringe Bodenansprüche, grosse Bestockungsfähigkeit, langes starkes Stroh und schöne, mit mehlreichen Körnern vollbesetzte Aehren, sowie namentlich Widerstandsfähigkeit gegen üble Wintereinflüsse,** sehr wertvoll erweisen; ausserdem wird an diesem Roggen gerühmt, dass er reiche Herbst- und Frühjahrsweide gestattet.

Versand in plombierten Original-Säcken. **Versteuert** ab **Berlin:**

1000 Ko. ca. 260 M., **100 Ko.** ca. 27 M., **50 Ko.** ca. 14 M., (**1 Ko.** —,35 M.)

No. 35. Bestehorn's dickähriger Riesen-Roggen.

Die Züchtung ist das Product jahrelanger Befruchtung und Auswahl der vollkommensten Aehren. Es besitzt dieser Roggen ein grosses Bestockungsvermögen, die reich- und dichtgefüllten Aehren werden von hohen kräftigen Halmen getragen. Er macht keine besonders hohen Bodenansprüche. Die Berichte lauten wie immer ausnahmslos günstig.

Versand in plombierten Säcken ab **Berlin:**

1000 Ko. ca. 240 M., **100 Ko.** ca. 25 M., **50 Ko.** ca. 13 M., (**1 Ko.** —,30 M.)

No. 27
Petkuser Roggen.
100 Ko. ab **Berlin:** ca. 25 M.
1000 „ „ „ „ 240 „

No. 37. Schlaraffen-Roggen.

Eine vorzügliche, **winterfeste**, neuere Sorte, welche auf den verschiedenartigsten Bodenarten hervorragende Erträge geliefert hat. **Er bestockt sich stark, hat sehr lange, mit grossen mehlreichen, dünnschaligen Körnern vollbesetzte Aehren und ca. 2 Meter langes sehr starkes Stroh, welches nicht lagert.** Versand in plombierten Säcken ab **Berlin: 1000 Ko.** ca 240 M., **100 Ko.** ca. 25 M., **50 Ko.** ca. 13 M., (**1 Ko.** —,30 M.)

No. 2476. Johannis-Roggen.

Seine Verwendung ist im Interesse der besten Ausnutzung seiner Eigentümlichkeiten je nach den Verhältnissen (**ob zu Grünfutter- oder Körnergewinn**) sehr verschieden. Während hier die im Juni stattgehabte Bestellung überaus günstige Erfolge zeigte, hat man dort von der im **August oder noch später vorgenommenen Aussaat nicht minder befriedigende Resultate erzielt.** Man verwendet ihn auch auf **leichterem Niederungsboden**, für den er vortrefflich geeignet ist, lediglich zum Körnergewinn mit lohnendem Erfolge und säet ihn in der **ersten Hälfte des September.**

Zur zeitigen breitwürfigen Saat genügen pro Morgen = $1/4$ ha = 25 Ko., spätere Aussaat ist zu verstärken, während beim Drillen der Frühsaat in Reihen von 18 Centimetern 20 Ko. pro Morgen ausreichen; später muss selbstredend auch hier etwas mehr genommen werden. **Er dient jedoch nicht allein dem Körnergewinn, sondern verdankt seinen weitverbreiteten Ruf namentlich der Verwendung als Grünfutterpflanze allein und im Gemisch mit anderen schnellwachsenden Futterkräutern. Bei früher Aussaat gestattet er infolge der Bildung überaus zahlreicher Wurzelschosse im Herbst bis 2 lohnende Schnitte, oder mindestens einen Schnitt mit darauf folgender Weide — ohne dass dadurch die nächstjährigen Körner- und Stroherträge beeinträchtigt werden.** Weiteres hierüber bitten Seite 5 unter Grünfuttersaaten (Sandwicke) nachzulesen.

Ab **Berlin: 1000 Ko.** ca. 235 M., **100 Ko.** ca. 24 M., **50 Ko.** ca. $12^1/_2$ M. (**1 Ko.** M. —,30).

Winter-Saat-Weizen, weisskörniger.

No. 53. Frankensteiner Kolben-Weizen.

Ein vorzüglicher allbeliebter weisser winterfester Kolbenweizen, der sich reich bestaudet und sich **durch hohes Gewicht, schöne Farbe, Feinhülsigkeit und Winterhärte sehr empfiehlt.** Er hat eine seinen Vorzügen angemessene Verbreitung gefunden.
Ab **Berlin: 1000 Ko.** ca. 270 M., **100 Ko.** ca. 28 M., **50 Ko.** ca. 14½ M., (**1 Ko.** M. —,35).

No. 55. Original-Sandomir-Weizen.

Es ist dies ein frühreifender, gelbweisser, von Müllern und Bäckern geschätzter winterfester Kolbenweizen. Die reich mit dicken, feinhülsigen mehlreichen Körnern besetzten Aehren und seine Widerstandskraft gegen die üblen Einflüsse des Winters haben ihm aus seinem Vaterlande Polen den Weg weit über die Grenze hinaus gebahnt. **Seiner Winterfestigkeit verdankt er, dass er speziell in den östlichen Provinzen grössere Verwendung findet, er hat dort die meisten andern Sorten verdrängt.** Wir beziehen ihn aus dem im Gouvernement Radom gelegenen Kreise Sandomir. Versand in **plombierten Originalsäcken, versteuert:**

Ab **Thorn: 1000 Ko.** ca. 270 M., **100 Ko.** ca. 28 M.
„ **Danzig: 1000** „ „ 290 „ **100** „ „ 30 „
„ **Berlin: 1000** „ „ 295 „ **100** „ „ 30½ „ **50 Ko.** ca. 16 M. (**1 Ko.** M.—,35.)

No. 57. Edel-Epp-Weizen.

Viel und mit Recht gepriesener, aus dem Weichselgebiete von Russisch-Polen stammender veredelter Weissweizen. Er zählt zu den **durchaus winterfesten Sorten, hat schönes, feines, Square head ähnliches, grosses, weisses, dünnschaliges u. mehlreiches Korn, kräftiges schönes Stroh, welches ein Lagern nicht zulässt, und ist sehr ergiebig.** Seiner Winterfestigkeit wegen besonders zu empfehlen. (**1 Ko.** M. —,35.
Versand in plombierten Säcken ab **Berlin: 1000 Ko.** ca. 270 M., **100 Ko.** ca. 28 M., **50 Ko.** ca. 14½ M.

No. 59. Original-Zeeländer Weizen.

Ein **schöner weisskörniger, feinhülsiger Weizen**, der sich durch **hohe Erträge an Körnern und langem starken Stroh bei mässigen Bodenansprüchen** auszeichnet. Die Versendung geschieht in plombierten **Originalsäcken**, enthaltend je 1 Hektoliter. Bei Entnahme von mindestens 5000 Ko. verladen wir an den Empfänger direkt ab **Zeeland** oder **Rotterdam.**
Versteuert ab **Berlin:** Hektoliter (ca. 150 Pfd.) ca. 25 M., **50 Ko.** ca. 17 M. (**1 Ko.** M. —,40).


No. 59. Zeeländer Weizen.

Original-sack von 75 Ko. ab Berlin ca. M. 25.

No. 61. Original-Probsteier Weizen.

Weissweizen wird in der Probstei nicht so allgemein gebaut, wie andere Sorten und ist infolgedessen keine grosse Auswahl vorhanden. Eine Nachreinigung an Ort und Stelle genügt nicht, um eine allen Ansprüchen genügende Qualität herzustellen, weshalb wir fast immer eine scharfe Sortierung auf unserem Berliner Lager vornehmen müssen. — Extra gereinigte, vollkörnige Saatwaare in plombierten Säcken ab **Berlin**:
1000 Ko. ca. 270 M., **100 Ko.** ca. 28 M., **50 Ko.** ca. 14½ M. (**1 Ko.** M. —,35).

No. 63. Original = Koströmer Weizen.

Eine vortreffliche, frühreifende, weisskörnige, feinschalige, winterfeste Varietät, welche wir unter diesem Namen aus Russisch-Polen beziehen. Die Vorzüge, durch welche er sich auszeichnet, sind: **bedeutendes Bestockungsvermögen, Härte gegen nachteilige klimatische Einflüsse, grosse Ergiebigkeit, kräftiges Stroh und schönes, sehr schweres äusserst feinhülsiges, beim Müller besonders beliebtes Korn.**
Versand in **plombierten Originalsäcken versteuert:**
Ab **Thorn: 100 Ko.** ca. 28 M., **1000 Ko.** ca. 270 M.
„ **Danzig: 100** „ „ 30 „ **1000** „ „ 290 „
„ **Berlin: 100** „ „ 30½ „ **1000** „ „ 295 „ **50 Ko.** ca. 16 M. (**1 Ko. M. —,35.**)

No. 65. Original-Kujavischer Weizen.

Ein prachtvoller, feinhülsiger, weisser Weizen, welcher reiche Erträge an Körnern und langem Stroh liefert und wenig empfindlich ist gegen ungünstige rauhe Winter. Versand in **plombierten Originalsäcken:**
Ab **Thorn: 100 Ko.** ca. 26 M., **1000 Ko.** ca. 250 M.
„ **Danzig: 100** „ „ 28 „ **1000** „ „ 270 „
„ **Berlin: 100** „ „ 29 „ **1000** „ „ 280 „ **50 Ko.** ca. 15 M. (**1 Ko.** M. —,35.)

No. 67. Weisser Original = Nordstrand = Weizen.

Die an der schleswigschen Küste in der Nordsee gelegene Insel Nordstrand erzeugt auf ihrem besonders schönen Boden diesen edlen **grobkörnigen, winterharten, weissen, reichtragenden Kolbenweizen**, der schon seit langer Zeit in Schleswig-Holstein und darüber hinaus zur Auffrischung der Saat mit grossem Erfolge Verwendung findet. Nach den Berichten gehören Ernten von über 20 Centner Körnerertrag pro Morgen nicht zu den Seltenheiten. Er ist durchaus winterfest, hat ca. 1½ Meter langes Stroh und befällt nicht vom Rost. Das sehr grosse Korn ist dünnschalig und äusserst feinmehlig. (**1 Ko.** M. —,35.)
Ab **Berlin: Originalsack** v. **100 Ko.** ca. 29 M., **1000 Ko.** ca. 280 M., **50 Ko.** ca. 15 M.

No. 71. Amerikanischer weisskörniger Sandweizen.

Ein weniger grosskörniger, **aber schöner hellfarbiger Weissweizen**, der noch auf leichterem Boden gute Erträge an kräftigem, ca. 4 Fuss hohem Stroh und Körnern v. feinst. Qualität bringt u. sehr widerstandsfähig gegen Nässe u. Kälte ist.
Versand in **plombierten Säcken ab Berlin:**
100 Ko. ca. 28 M, **1000 Ko.** ca. 270 M., **50 Ko.** ca. 14½ M. (**1 Ko.** M. —,35).

No. 73. Grossherzog von Sachsen-Weizen.

Dieser mit gutem Erfolge seit mehreren Jahren angebaute weissährige und weisskörnige Weizen überstand auch den letzten Winter sehr gut, sodass er zum Anbau sehr zu empfehlen ist. (**1 Ko.** M.—,35).
Versand in **plomb. Säcken** ab **Berlin: 100 Ko.** ca. 28 M., **1000 Ko.** ca. 270 M., **50 Ko.** ca. 14½ M.

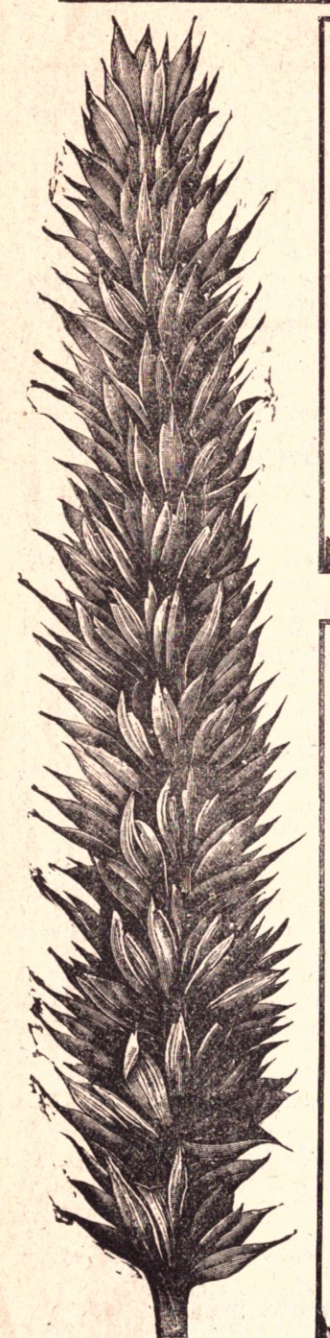
Saat-Weizen, gelb- und rotkörniger.

No. 81. Original = Probsteier Weizen.

Dieser sowohl an Korn als an kräftigem Stroh sehr ertragreiche rotkörnige Weizen (Braunweizen) ist kaum anders als aus gegranntem u. ungegranntem bestehend zu beschaffen; hauptsächlich wird derselbe für leichteren Boden bezogen, wo er sich gut bewährt.
Plombiert. Originalsack v. **100 Ko.** ab **Kiel** ca. 25,— M. ab **Stettin** ca. 26,— M.
1000 „ „ „ „ 240,— „ „ „ „ 250,— „
„ „ v. **100** „ „ **Berlin Danzig** od. **Königsberg** „ 26½ „ (**1 Ko.** M. —,35)
1000 „ „ „ „ „ „ „ 255,— „ **50** „ ca. **14 M.**



No. 67.
Nordstrand - Weizen.
100 Ko. ab Berlin ca. 29 M.
1000 „ „ „ „ 280 „



No. 94. Schott. Red King-Weizen.
100 Ko. ab Berlin ca. 29 M.
1000 „ „ „ „ 280 M.

No. 87-91. Shirriff's Squarehead-Weizen.

Dieser aus Schottland stammende gelbkörnige Weizen hat in Anerkennung seiner vorzüglichen Eigenschaften schnell grosse Verbreitung in Gegenden mit besserem Weizenboden gefunden. **Er bringt kurze, aber viele, mit schönem grossen Korn gedrängt voll besetzte Aehren.** Als besonders hervorzuhebende Eigenschaft ist an ihm zu rühmen, dass er **vermöge der Steifheit seines Strohes nicht lagert** und **enorme Ernten sowohl an Stroh als an Körnern gibt;** er bestockt sich mässig und beansprucht daher eine dichtere Aussaat. Wir liefern hiervon **schottische, dänische** und **inländische** Saat.

No. **87. Original-Schottische Saat. versteuert ab Berlin:**
Plomb.Originalsack v. **100 Ko.** ca. 29 M., **1000 Ko.** ca. 280 M., **50 Ko.** ca. 15 M., (**1 Ko.** —,35 M.)

No. **89. Original-Dänische Saat. versteuert ab Berlin:**
Plomb.Originalsack v. **100 Ko.** ca. 28½ M., **1000 Ko.** ca. 275 M., **50 Ko.** ca. 15 M., (**1 Ko.** —,35 M.)

No. **91. Inländische Saat. ab Berlin:**
100 Ko. ca. 26 M., **1000 Ko.** ca. 250 M., **50 Ko.** ca. 13½ M., (**1 Ko.** —,30 M.)

No. 93. Original-Schwedischer Weizen.

Sein Stammweizen ist der vor Jahren aus Schottland nach Schweden importierte gelbkörnige Squarehead-Weizen, der seine ihm eigenen guten Eigenschaften bewahrt und an **Winterfestigkeit** gewonnen hat. **Er gibt enorme Erträge an Körnern und Stroh und erfreut sich einer seinen Vorzügen angemessenen Beliebtheit und jährlich steigender Verwendung.**

(Siehe Abbildung.)

Versteuert ab Stettin:
Plombiert. Originalsack v. **100 Ko.** ca. 29 M.
1000 Ko. ca. 280 M.

Versteuert ab Berlin:
Plombiert. Originalsack v. **100 Ko.** ca. 29½ M.
1000 Ko. ca. 285 M.
50 Ko. ca. 15½ M.
(**1 Ko.** —,35 M.)



No. 93. **Schwed. Weizen.**
100 Ko. ab Berlin ca. 29½ M.
1000 „ „ „ „ 285 „

No. 94. Orig.-Schott. Red King-Weizen.

Dieser von Schottland nach hier eingeführte rotkörnige Weizen erfreut sich infolge seiner hervorragenden Eigenschaften zum Saatwechsel grosser Nachfrage. Er macht keine besonderen Bodenansprüche, ist winterfest und bringt selbst auf mittleren Bodenqualitäten noch grosse Körner- und Stroh-Erträge. Seiner äusserst starken Halme wegen lagert er nicht, auch befällt er nicht vom Rost. Versand in **plombierten Säcken** ab **Berlin: 100 Ko.** ca. 29 M., **1000 Ko.** ca. 280 M., (**1 Ko.** —,35 M.)

No. 83. **Fürst Hatzfeld-Weizen.** Ein weissähriger, sehr ertragreicher, winterfester Weizen mit kräftigem Halm und grossen Aehren voll schöner, feinschaliger roter Körner, welcher selbst beim Anbau auf mässigem Boden noch grosse Erträge brachte. (1 Ko. M. —,35.
Versand in **plombierten Säcken** ab **Berlin: 100 Ko.** ca. 28 M., **1000 Ko.** ca. 270,— M. **50 Ko.** ca. 14½ M.

No. 97. **Frankensteiner Blumen-Weizen.**

Von Brauern sehr **geschätzter ertragreicher winterfester langstrohiger, steifhalmiger rotkörniger Weizen,** welcher grosse, mit dickem Korn vollbesetzte Aehren besitzt und zur **Malzfabrikation** von massgebender Seite zum Anbau sehr empfohlen wird. Er lagert nicht, bleibt von Rost und Brand frei, verträgt längere Dürre, ist ausserordentlich winterfest und gibt selbst auf sehr leichtem Boden noch gute Erträge. Versand in **plombierten Säcken** ab **Berlin: 100 Ko.** ca. 28M., **1000 Ko.** ca. 270 M., **50 Ko.** ca. 14½ M., (**1 Ko.** —,35 M.)

No. 99. **Roter Original-Nordstrand-Weizen.**

Dieser schöne **grobkörnige rote** Kolbenweizen, welcher auf der Insel Nordstrand ebenso heimisch ist, als der unter Weissweizen aufgeführte, gehört zu den viel begehrten Sorten. Er verdankt seine Beliebtheit speziell **der grossen Winterfestigkeit, ausserordentlichen steifen Halmbildung und grossen Ertragsfähigkeit.** Er bestockt sich reichlich, eignet sich für späte Aussaat, bleibt frei von Rost und lagert nicht. Ab **Berlin: Originalsack von 100 Ko.** ca. 28½ M., **1000 Ko.** ca. 275 M., **50 Ko.** ca. 15 M., (**1 Ko.** —,35 M.)

No. 101. **Urtoba-Weizen.**

Dieser aus dem Kaukasus stammende **winterfeste rotkörnige Weizen** bringt selbst auf mässigem Boden **schöne kräftige Halme mit grossen vollen Aehren.** Ueber seine Winterfestigkeit haben wir Nachteiliges nicht gehört. Versand in **plombierten Säcken** ab **Berlin: 100 Ko.** ca. 28 M., **1000 Ko.** ca. 270 M., **50 Ko.** ca. 14½ M., (**1 Ko.** —,35 M.)

• Winter-Saat-Gerste. •

No. 111. **Mammut-Wintergerste.**

Eine sechszeilige amerikanische frühreifende Abart, die namentlich in Holland gebaut wird, woher wir sie beziehen. **Das von den Brauern sehr geschätzte Korn ist kräftiger und das Stroh stärker und länger als das unserer alten hiesigen Wintergerste; sie beansprucht guten Boden, bestockt sich stark, gibt gute Erträge und ist winterfest.** Sehr zu empfehlen. — Versand in **plombierten Säcken: versteuert** ab **Berlin:** Hektoliter **(ca. 124 Pfund)** ca. 17 M., **100 Ko.** ca. 26 M., **1000 Ko.** ca. 250 M. **50 Ko.** ca. 13½ M., (**1 Ko.** —,35 M.)

No. 113. **Wintergerste, inländische.**

Bei rechtzeitiger Aussaat auf besserem Boden in milder Lage, Ende August bis Mitte September, bestockt sie sich sehr und bringt recht guten Ertrag an Körnern und Stroh. Versand in **plomb. Säcken** ab **Berlin: 100 Ko.** ca. 22½ M., **1000 Ko.** ca. 215 M., (**1 Ko.** —,30 M.)

No. 115. **Wintergerste, ertragreichste Riesen-.**

Diese Gerste verlangt starke Aussaat und reichliche Düngung, **bringt aber selbst auf nicht mehr weizenfähigem Boden grosse Erträge,** was die Berichte rühmend hervorheben. Wir möchten sie deshalb weiterer Verbreitung empfehlen. Versand in **plombierten Säcken** ab **Berlin: 100 Ko.** ca. 23½ M., **1000 Ko.** ca. 225 M., (**1 Ko.** —,30 M.)

No. 115. Wintergerste, ertragreichste Riesen-.
Ab Berlin: 100 Ko ca. 23½ M. 1000 „ „ 225 „

• Winter-Saat-Hafer. •

No. 121. **Acclimatisierter Winter-Hafer, ertragreichster Riesen-,**

Liefert langes, kräftiges Stroh (ca. 1 m) und schöne Aehren mit schwerem Korn. Möglichst frühe Aussaat (September). Versand in **plombierten Säcken** ab **Berlin: 100 Ko.** ca. 29 M., **1000 Ko.** ca. 280 M., **50 Ko.** ca. 15 M., (**1 Ko.** —,35 M.)

Getreide-Säcke. Feste, schwere Terpauling-Säcke, gestreift, 130 cm lang, 70 cm. breit, mit sehr haltbarer Patentnaht zu 100 Ko. Inhalt, (gewöhnlich mit 1,50 Mk. bewertet), lassen infolge unseres eigenen grossen Bedarfs in ganz bedeutenden Posten anfertigen und liefern solche schon bei Abnahme von **5 Stück (Postkolli) mit M. 5,75, 12 Stück M. 13,20, 100 Stück M. 100,—.**
Sackband (extra starker Bindfaden) zum Zubinden von Säcken 1 Ko. M. 1,40, 5 Ko. (Postcolli) M. 6,50.



Futter-Mohrrüben (Möhren)

No.		50 Ko.= 100 Pfd. M.	½ Ko.= 1 Pfd. M.
406	**Verbesserte weisse grünköpfige Riesen-,** mit Bart	37	–,50
408	Dieselben, abgeriebener Samen (ohne Bart)	50	–,60
410	„ hoch aus der Erde wachsend, abgeriebener Samen (ohne Bart)	55	–,70
414	**Orangegelbe** (rote) grünköpfige Riesen-, mit Bart	66	–,80
416	Dieselben, abgeriebener Samen (ohne Bart)	82	1,–
418	**Gelbe Saalfelder,** grosse dicke, abgeriebener Samen	82	1,–
400	**Altringham, süsse rote lange,** abgeriebener Samen	104	1,20
404	**Lange rote Braunschweiger,** mit Bart	66	–,80
428	**!** Verbesserte goldgelbe grünköpfige cylinderförmige stumpfspitze süsse Riesen-Futter-, neu. Ertragreichste, nahrhafteste und haltbarste süssliche Futtermöhre, mit Bart. 25 Ko. M. 46,–, 12½ Ko. M. 25,–, 5 Ko. M. 11,–	87	1,20
430	Dieselben, abgeriebener Samen (ohne Bart). 25 Ko. M. 62,–, 12½ Ko. M. 33,–, 5 Ko. M. 14,50	116	1,60

Gemüse-Sämereien zur Sommer- und Herbst-Aussaat.

No.	**Blumenkohl.**	½ Ko. M.	20 Gr. Pf.
4	**Berliner früher,** echt 500 K. 25 Pf.	15,–	90
10	Erfurter grosser früher, vorzüglich für das freie Land 500 K. 25 Pf.	15,–	90
12	**Erfurter Zwerg-, ganz echt, I. Qual.** 500 K. M. 1,60, 100 K. 40 Pf.	–	600
62	**Weisskohl** (Kraut) Berlin. Riesen-Centn.-grösster plattrunder verbesserter Markt-	1,80	15
64	Braunschweiger grosser platter, I. Qual.	1,70	15
74	Erfurter kleiner fester frühester	2,–	15
96	Winnigstädter spitzer	2,20	20
102	Zucker- oder Maispitz, allerfrühester	2,20	20
120	**Rotkohl,** Berlin. früher grosser dunkelrot.	3,50	30
122	Erfurter blutroter fester frühester Salat-	4,–	30
140	**Wirsingkohl,** Berliner gelbgrüner mittelfrüher krauser Markthallen-	2,20	20
152	Kitzinger früher stumpfspitzer, extra	2,40	20
214	**Blätterkohl** (Grünkohl), niedriger grüner feinstgekrauster	1,–	10
224	„ halbhoher grüner mooskrauser	1,20	10
284	**Kohlrabi,** Wiener früher weisser kleinbl.	2,50	20
286	„ „ „ blauer „	3,–	25
292	Berliner kurzblätteriger früher weisser.	3,–	25
	Mohrrüben (Carotten),		
362	Duwicker frühe feine rote kurze Treib-	1,40	10
366	Pariser Treib-, kurze frühe runde rote	1,40	10
374	Nantes, verbess. halbl. rote stumpfe Treib-	1,10	10
376	Dieselben, abgeriebener Samen	1,40	10
378	Berliner halbl. rote abgestumpfte Markt-	1,20	10
440	**Kerbelrübe,** gewöhnl. } Im Herbst bald nach	1,80	15
442	„ sibirische } der Ernte zu säen	2,20	20
444	**Pastinakwurzel,** lange weisse 50 Ko. M. 30	–,40	10
452	**Petersilienwurzel,** frühe dicke Zucker-	–,90	10
456	Ruhm von Erfurt. Blätter fein gekraust	1,40	10
464	**Scorzoner-** oder **Schwarzwurzel**	4,–	30
514	**Weissrüben,** Münchener Treib-, plattrunde, weisse rotköpfige, sehr früh u. zart	1,–	10
516	frühe plattrunde weisse Mai-	–,60	10
528	Vertus, halblange weisse stumpfe.	–,80	10
530	Bortfelder lange gelbe . . 50 Ko. M. 50,–	–,65	10
534	**Herbstrüben, Teltower kleine weisse (märkische)** im benachbarten Teltow gebaute Originalsaat	1,–	10
774	**Kopfsalat,** Eier-, gelber früher	2,30	20
778	Kaiser Treib-, gelber	2,20	20
782	Steinkopf, früher goldgelber	2,50	20
832	Rudolphs Liebling, sehr zarter leuchtend zitronengelber Sommer- und Wintersalat.	3,–	25

No.	**Kopfsalat** (Fortsetzung)	½ Ko. M.	20 Gr. Pf.
838	**Winter-, gelber**	1,80	15
841	**Winter-,** „Nansen" oder Nordpol-, der beste Wintersalat	2,40	20
884	**Winter-Endivien,** Moos-, feingekrauste	2,–	15
894	Escariol, breite grüne vollherzige	1,70	15
906	**Rabinschen** oder **Feld-Salat,** kleine zarte deutsche . . . 50 Ko. M 70,–	–,85	10
908	Holländische grosse breite 50 Ko. M. 73,–	–,90	10
910	Dunkelgrüne breitblätterige vollherzige	1,–	10
918	**Garten-Kresse,** gewöhnliche einfache	–,45	10
920	gefüllte oder krause	–,45	10
994	**Winter-Hecke-Zwiebel**	1,20	10
1014	**Perlzwiebeln,** zum Einmachen vorzüglich Versandzeit August–Oktober	1,60	15
1036	**Radies,** rundes Non plus ultra, frühest. leuchtend rotes Treib-	–,80	10
1038	rundes Dreienbrunnen, scharlachrotes kurzlaub. Treib-; auch für das freie Land	–,70	10
1048	rundes scharlachrotes mit weisser Spitze, Scarlet Gem., äusserst fein	–,90	10
1070	ovales scharlachrotes mit weisser Spitze	–,80	10
1100	**Mai-Rettig,** ovaler goldgelber, vorzüglich	–,70	10
1102	Stuttgarter, runder weisser Treib-	–,70	10
1104	weisser Delikatess-, halblang	–,80	10
1118	**Herbst-Rettig,** rotschaliger	–,80	10
1172	**Kerbel,** extrafeiner mooskrauser	–,70	10
1174	**Kümmel** (Carum carvi)	–,60	10
1216	**Petersilie,** gewöhnliche Schnitt-,	–,50	10
1220	extra krause	–,75	10
1250	**Sauerampfer** (Rumex acetosa) grossblättr.	1,20	10
1592	**Pahlerbsen,** de Grâce oder Buchsbaum	–,30	–
1680	**Markerbsen,** Wunder von Amerika	–,35	–
1754	**Buschbohnen,** Non plus ultra	–,40	–
1756	Gelbe englische Treib-	–,45	–
1766	Neger-, schwarze, gute Treibbohne	–,40	–

Spinat,

No.		½ Ko. M.	40 Gr. Pf.
1270	**grosser rundblättriger,** rundsamig 50 Ko. M. 25,–	–,30	10
1274	**Gaudry,** sehr grosser rundblr. vorzüglicher Sommer- und Winterspinat 50 Ko. M. 26,–	–,35	10
1280	**breiter, spät aufschiessender dunkelgrüner** 50 Ko. M. 27,–	–,35	10
1286	**Victoria, neuer Riesen-,** mit äusserst saftigen dunkelgrün. Blättern 50 Ko. M. 28,–	–,35	10
1290	engl., immerwährender Winter- (**Gartenampfer,** Rumex patientia)	–,80	15

Alle anderen Gemüse-Sämereien siehe Frühjahrskatalog Seite 20–32.



Bei Aufträgen in Gemüse- und Blumen-Samen im Betrage von mindestens **M. 5,–** fügen auf Verlangen das Werkchen: **„Der kleine Ratgeber für Gartenbesitzer"** von H. Friedrich, enthaltend sachlich abgefasste Kulturanweisungen etc., **gratis** bei.

Ausführliche Kulturanweisungen in: **„Praktischer Gemüsebau"** von Ph. Gielen, Preis M. –,70, welches jedem Gemüse- u. Blumen-Samen-Auftrage im Betrage von mindestens M. 15,– auf Wunsch **gratis** beigelegt wird.

Blumen-Sämereien zur Sommer- und Herbstaussaat.



No.	Stiefmütterchen.	20 Gr. M.	Port. Pf.
	Viola tricolor maxima,		
8344	schöne Varietäten gemischt	–,80	15
8350	Mischung von extra grossblumigen französ. Prachtsorten . . . 5 Gr. 35 Pf.	1,20	20
8364	candidissima (Schneewittchen), zart atlasweiss 5 Gr. 50 Pf.	1,80	20
8368	Cassier (grossblum. Odier), mit drei- u. fünffleckigen, sehr gross. Blumen in herrl. Farbenspiel 5 Gr. M. 2,20	8,—	40
8372	gelbe (aurea pura) 5 Gr. 75 Pf.	2,80	25
8382	Kaiser Wilhelm, prachtvoll ultramarinblau 5 Gr. 60 Pf.	2,20	25
8387	Germania, sehr gross, fünffleckig, m. gekrausten oder gewellten Blumenblättern 5 Gr. M. 3,—	11,-	40
8398	schwarz (Faust) 5 Gr. 55 Pf.	2,—	25
8412	Trimardeau, gefleckte Riesen-Pensées von kräftig., kompakten Bau mit meist dreifleck. sehr gross. Blum., Prachtmischung 5 Gr. 60 Pf.	2.20	25

No.		20 Gr. M.	Port Pf.
6152	**Antirrhinum majus,** hohes Löwenmaul in bester Mischung	–,50	10
9040	**Bellis perennis fl. pl.,** Tausendschönchen, gefüllte, gemischt	2,80	25
9794	**Calceolaria hybr. grandifl.,** Pantoffelblume, grossbl. getigerte u. getuschte in schön. Farbenspiel 1 Gr. M. 3,20, 1000 K. 60 Pf.	—	20
	Glockenblume.		
9066	**Campanula** Medium, blau, einfach . . .	–,40	10
9070	" " weiss, einfach . .	–,50	10
9074	" " rosa, einfach . . .	–,50	10
9078	" " einfach, gemischt .	–,40	10
9080	" " gefüllt, gemischt .	1,20	20
9100	" pyramidalis, blau	–,6)	10
9102	" " alba, weiss . .	–,70	15
	Cinerarie. Cineraria hybrida		
9868	grandiflora, grossblum. engl. Varietaten 1 Gr. M. 3,—, 1000 K. M. 1,—	—	30
	Alpenveilchen, Cyclamen		
9920	**persicum giganteum, grossblumige Sort. in Prachtmischung** 1000 K. M. 5,—, 100 K. M. –,60, 25 K. M. –,20	—	—
9154	**Dianthus barbatus,** Bartnelke, gem.	–,25	10
9156	" " fl. pl. gefüllte Varietäten.	1,—	15
9180	" plumarius fl. pl., gefüllte Feder-Nelke.	1,20	20

No.	Gartennelken.	20 Gr. M.	Port. Pf.
	Dianthus caryophyllus fl. pl.		
9202	extra gefüllte bunte I Qualität	3 40	30
9206	niedrige gefüllte frühblühende Wiener . .	1 60	20
9210	Grenadin. niedr. frühbl. scharlachrote . . .	2,60	25
9212	gefüllte Margaretennelke, niedrige . . .	1,40	20
	Vergissmeinnicht.		
9370	**Myosotis** alpestris, blau	–,60	10
9374	" " alba, weiss	– 60	10
9386	" " " robusta grandifl. (Elise Fonrobert) grossbl. blau .	–,80	15
9390	" alpestris Victoria, himmelblau .	1,80	20
9400	" palustris, echtes Sumpf-Vergissmeinnicht . 5 Gr. M. –,90	3,20	30
9458	Phlox decussata (perennis), von den neuesten Prachtsorten gesammelt	2,80	25
9474	Primula Auricula, in guter Mischung . . .	5,40	35
9494	" veris (elatior), Gartenprimel, in vielen Nüancen	2,—	25
7810	Reseda odorata grandiflora, grossblumige Reseda . . . ½ Ko. M. 1,40	–,20	10
7812	" " grandifl. ameliorata, kräft. Wuchs u. rötl. Blumen	–,25	10
7822	" " " Machet, vorzüglich zur Topfkultur	1,—	15
8074	Silene pendula (rosea graeca), rosa	–,20	10
8076	" " fl. pl., gefüllt rot	–,20	10
8082	" " alba fl. pl., gefüllt weiss . .	–,20	10
8100	" " ruberrima comp., rot . . .	–,30	10

Alle anderen Blumen-Sämereien siehe Hauptkatalog Seite 33–40.

Giesskannen,

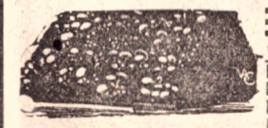
in bewährtester und praktischster Form, oval, mit rundem Bügel und zweckentsprechenden Brausen, aus Schwarzblech gefertigt und im Vollbade verzinkt. Diese Kannen bedürfen keines Anstrichs, sie rosten nie und sind Reparaturen so gut wie ausgeschlossen.

No.	1	2	3	4
Inh. Liter	16	14	12	10
p. St. M.	6.50	6.—	5.50	5.—



Mistbeetkanne,

Form und Material wie oben, mit langem Ausflussrohr, Brause mit abschraubbarem Reinigungsdeckel. Inhalt 8 Liter . . p. Stück M. 5.—



Champignonsbrut,

nur vorzügliche, ausgeprobte, garantiert keimfähige Brut.

Französische . . . . 50 Ko. M. 80,—, 1 Ko. M. 1,75.
Deutsche . . . . . . 50 " " 45,—, 1 " " 1,20.

Anleitung zur vorteilhaften Zucht von Champignons wird auf Wunsch kostenfrei beigefügt.

„Praktische und lohnende Champignons-Kultur"
v. Kgl. Garteninspektor Amelung und R. Betten.
Mit 85 Abbild. M. 1.20.

Blumenzwiebeln.


Einfache Hyazinthe.

Die sämtlichen hier aufgeführten Sorten sind die allseitig anerkannt schönsten. Auf tadellos entwickelte kräftige Zwiebeln legen wir besonderes Gewicht, da dies die erste Bedingung für gut entwickelte zahlreiche Blüten ist. Etwa in vorgerückter Zeit schon vergriffene werden wir uns erlauben, durch andere, in Bezug auf Farbe etc. möglichst ähnliche zu ersetzen.

Ausführliche Kulturanweisung wird auf Wunsch jedem Auftrag gratis beigefügt.

Gefüllte Hyazinthe.

Der Versand beginnt in der Regel am 25. August. Die mit † bezeichneten Sorten sind von Ende September ab lieferbar.

Gemischte Sortimente von Blumenzwiebeln.

Kollektion I. 10 Hyazinthen, 10 Tulpen, 20 Crocus, 5 Narzissen, 10 Scilla . . . M. 2,—
„ II. 15 „ 20 „ 30 „ 10 „ und Tazetten, 15 Scilla „ 3,40
„ III. 20 „ 30 „ 50 „ 15 „ „ „ 25 „ „ 5,50

Hyazinthen-Sortimente

nach unserer Wahl, sämtlich für Töpfe oder Gläser geeignet, aus nur vorzüglichen auserlesenen Zwiebeln bestehend. Wenn nicht besondere Wünsche gestellt werden, liefern wir $^3/_4$ einfache und $^1/_4$ gefüllte Sorten.

Kollektion V. 10 St. in 10 Prachtsorten mit Namen, je nach Sorten zu M. 2,50, 3,—, 3,50, 4,—.
„ VI. 15 „ „ 15 „ „ „ „ „ „ „ „ 3,75, 4,50, 5,—, 5,75.
„ VII. 30 „ „ 30 „ „ „ „ „ „ „ „ 7,50, 9,—, 10,50, 11,—.

Hyazinthen ohne Namen,
(nach Farben sortiert).

I. Grösse
z. Treiben od. fürs freie Land.

			100 St. M.	10 St. M.	1 St. Pf.
1. Einfache	rote	Sorten . . .	10	1,10	15
2. „	blaue	„ . . .	10	1,10	15
3. „	weisse	„ . . .	11	1,20	15
4. „	gelbe	„ . . .	11	1,20	15
5. „	Sorten in all. Farben		9½	1,10	15
6. Gefüllte	rote	Sorten . . .	12	1,30	15
7. „	blaue	„ . . .	13	1,40	15
8. „	weisse	„ . . .	12	1,30	15
9. „	Sorten in all. Farben		11½	1,30	15

10. Einfache und gefüllte in allen Farben gemischt per 100 Stück 9½ Mk., per 1000 Stück 88 Mk.

II. Grösse,
nur fürs freie Land:

			100 St. M.	10 St. M.	1 St. Pf.
11. Einfache	rote	Sorten . . .	9	1,—	15
12. „	blaue	„ . . .	8	—,90	15
13. „	weisse	„ . . .	9	1,—	15
14. „	gelbe	„ . . .	10	1,10	15
15. „	Sorten in all. Farben		8½	1,—	15
16. Gefüllte	rote	Sorten . . .	10	1,10	15
17. „	blaue	„ . . .	12	1,30	15
18. „	weisse	„ . . .	11	1,20	15
19. „	Sorten in all. Farben		10	1,10	15

20. Einfache und gefüllte in allen Farben gemischt per 100 Stück 8½ Mk. per 1000 Stück 79 Mk.

21. **Französische oder römische Hyazinthen, Romaine blanche,** allerfrühste, einfache reinweisse, vorzüglich für Binderei und, wenn zeitig gepflanzt, schon von November an blühend. 100 St. M. 12,—, 10 St. M. 1,30.

Hyazinthen I. Grösse mit Namen.

Einfache rote.

No.		1 St. Pf.	10 St. M.	100 St. M.
22	**Baron von Thuyll,** rosa, hell mit dunkel schattiert, früh . .	25	2,10	19
24	**Charles Dickens,** rosa, früh .	30	2,90	27
28	**Général Pélissier,** dunkelrot, sehr früh, eine der besten roten Hyazinthen . . .	25	2,30	21
30	**Gertrude,** dunkelrosa, früh, niedrig, Prachtblume I. Ranges	25	2,40	22
32	**Gigantea,** zartrosa, grosses Bukett, prachtvoll	25	2,40	22

No.	Einfache rote (Fortsetzung).	1 St. Pf.	10 St. M.	100 St. M.
38	**Maria Catharina,** (Rob. Steiger) leuchtend carmin, früh, sehr beliebt, sowohl zum Treiben als auch für Beete	25	2,40	22
40	**Moreno,** zartrosa, grossglockig, Prachtblume I. Ranges . .	30	2,80	26
42	**Norma,** zartrosa, grossglockig, sehr früh, bekannte, beliebte Treibsorte	30	2,90	27
43	**Roi des Belges,** leuchtend dunkelrot, extra	25	2,40	22

Einfache blaue.

No.		1 St. Pf.	10 St. M.	100 St. M.
54	**Baron von Thuyll,** azurblau, früh, grosses, prächtiges Bukett .	25	2,20	20
56	**Charles Dickens,** dunkelporzellanblau, sehr früh	35	2,90	27
64	**Grand Lilas,** hellblau, grossglockig, extra.	35	3,—	28
66	**Grand maître,** grosses Bukett und grosse Glocken, hellporzellanblau, eine der besten Treibsorten . . .	25	2,30	21
68	**King of the Blues,** indigoblau, prachtvolles, riesiges Bukett; die beste dunkelblaue Hyazinthe . .	25	2,20	20
70	**La Peyrouse,** helllilablau, sehr grossglockig, prachtvolle Sorte zum Treiben und für Beete	25	2,20	20
71	**Leonidas,** azurblau, prachtvoll .	30	2,60	24
72	**Marie,** veilchenblau, purpur schattiert, früh, grossglockig . . .	25	2,20	20
74	**Regulus,** hellporzellanblau, grossglockig, sehr schön	25	2,20	20
78	**Wilhelm I.,** schwarzblau, grossblumig, sehr frühe, dankbare Treibsorte.	35	3,10	29

Einfache weisse.

No.		1 St. Pf.	10 St. M.	100 St. M.
90	**Alba superbissima,** reinweiss, grossblumig.	30	2,70	25
92	**Baron v. Thuyll,** reinweiss, grosses kompaktes Bukett, sehr empfehlenswerte Treibsorte, sowie auch schön für Gruppen	30	2,60	24
94	**Grande blanche,** crême-weiss, sehr grossglockige, prachtvolle Treibsorte	25	2,20	20
96	**Grandeur à Merveille,** weiss mit rosa Anflug, sehr grossblumig, vorzügliche Treibsorte	25	2,20	20
97	**Grande vedette,** reinweiss, früh	30	2,60	24
98	**La franchise,** rosaweiss, enorme Glocke	25	2,40	22
100	**La Grandesse,** reinweiss, extra grossglockig, Prachtblume ersten Ranges	45	4,—	38
102	**L'innocence,** reinweiss, grosses Bukett, früh	35	3,20	30
104	**Mad. v. d. Hoop,** reinweiss, extra grossglockig, gute Treibsorte	35	3,10	29
108	**Vesta,** rosaweiss, sehr früh . .	30	2,50	23

Einfache gelbe.

No.		1 St. Pf.	10 St. M.	100 St. M.
116	**Duc de Malakoff,** orange-incarnat, herrliche aparte Farbe, früh	25	2,30	21
118	**King of the Yellows,** leuchtend gelb, grossblumig	30	2,80	26
120	**La pluie d'or,** schwefelgelb, früh	30	2,60	24
121	**Yellow Hammer,** goldgelb, extra grosse, herrliche Prachtsorte	35	3,—	28

Einfache violette.

No.		1 St. Pf.	10 St. M.	100 St. M.
122	**Haydn,** fliederf.-violett, prachtvoll	35	2,90	27
124	**Sir William Mansfield,** purpurviolett, grosses prachtvolles Bukett; die beste violette Treibsorte	35	3,20	30

Gefüllte rote.

No.		1 St. Pf.	10 St. M.	100 St. M.
133	**Bouquet tendre,** dunkelsrosa, gross. Bukett, sehr schön . . .	30	2,60	24
136	**Grossfürst,** prachtvoll, zartrosa mit violettem Herz; sehr früh	25	2,40	22
138	**Kastanienblüte,** leuchtend rosa, grossglockig, prachtvoll . .	35	3,—	28
140	**Noble par mérite,** rot, Prachtblume ersten Ranges, vorzügliche Treibsorte, sehr früh	30	2,80	26

Gefüllte blaue.

No.		1 St. Pf.	10 St. M.	100 St. M.
144	**Blocksberg,** hellporzellanblau, sehr grossblumig, früh . . .	35	2,90	27
146	**Charles Dickens,** veilchenblau, gross., dicht. Bukett, gute Treibsorte	35	3,—	28
148	**General Antinck,** porzellanblau, grossblumig, Prachtblume . . .	30	2,70	25

Gefüllte weisse.

No.		1 St. Pf.	10 St. M.	100 St. M.
160	**Bouquet royal,** reinweiss, schön, spät	30	2,70	25
162	**La tour d'Auvergne,** milchweiss, dichtgefüllte Prachtblume, früheste gefüllte Treibsorte	30	2,80	26
164	**La virginité,** weiss mit rosa Anflug, grosses Bukett, früh . .	25	2,40	22

Gefüllte gelbe.

No.		1 St. Pf.	10 St. M.	100 St. M.
172	**Göthe,** hellnankinggelb, früh .	35	3,—	28
174	**Sunflower,** goldgelb, schön .	35	3,20	30

Tulpen, einfache frühe.

Die mit einem * bezeichneten sind die besten zum Frühtreiben.

Bei Entnahme von 25 St. einer Sorte wird der 100 St.-Preis der Berechnung zu Grunde gelegt.

Ausführliche Kulturanweisung wird auf Wunsch jedem Auftrag gratis beigefügt.



No.		1 St. Pf.	10 St. Pf.	100 St. M.
200	**Prachtmischung** 1000 St. M. 26,—	5	40	3,—
204	**Artus,** scharl., sehr schön für Beete 1000 St. M. 42,—	10	50	4,60
206	**Chrysolora,** rein goldgelb, ausgezeichnet zum Treiben, prachtvoll für Gruppen 1000 St. M. 25,—	5	35	2,80
208	**Duchesse de Parme,** orange, gelb gestreift, schön	5	40	3,60
	***Duc van Tholl,** die bekannteste u. beliebteste früheste Treibsorte.			
212	***Rot mit gelb,** allerfrüh.	5	45	4,—
214	***Rosa**	10	80	6,80
216	***Scharlach,** sehr früh .	10	65	5,50
218	***Weiss,** sehr früh . . .	10	70	5,80
220	***Gelb,** sehr früh.	10	85	7,50
222	**Dusart,** dunkelscharlach, prachtvolle, robust wachsende Tulpe, vorzüglich für Beete und zum mittelfrühen Treiben	15	100	9,—

No.		1 St. Pf.	10 St. Pf.	100 St. M.
224	***Gelber Prinz,** reingelb, wohlriechend, sehr schön	5	40	3,40
226	***Joost van Vondel,** dunkelkirschrot mit weiss, prachtvoll zum Treiben u. für Beete	10	70	6,—
228	***La reine,** rosa-weiss, vorzügliche Treibsorte .	5	40	3,20
230	***L'immaculée,** reinweiss, grossblumig, schön für Gruppen u. zum Treiben	5	35	2,80
234	***Pottebakker** rein-weiss, schönst. weisse Tulpe, sehr grossblumig, ebensogut zum Treiben als für Beete geeignet . . .	10	50	4,20
236	**Prinz von Oesterreich,** leuchtend orange-scharlach, grossblum., sehr wohlriechend, prachtvolle Gruppentulpe, auch vorzüglich z. Treiben geeignet	10	90	8,20

Gefüllte Tulpen.

No.		1 St. Pf.	10 St. Pf.	100 St. M.
250	***Prachtmischung,** 1000 St. 30,—	5	40	3,40
252	**Blaue Flagge,** dunkelviolettblau, sehr schöne Farbe.	10	90	8,—
254	**Gelbe Rose,** prächtig goldgelb, sehr stark gefüllt, prachtvoll für den Garten	5	40	3,50
256	***La candeur,** silberweiss, dicht gefüllt, vorzüglich zu Gruppen	10	60	5,—
260	***Murillo,** hellrosa mit weiss, sehr schön	10	90	8,—
262	***Rex rubrorum,** glühend feuerrot, dicht gefüllt	10	80	7,—
264	***Tournesol,** rot mit zitronengelbem Rande. Sehr früh und grossblumig. Von allen gefüllten Sorten die beste zum Treiben	10	75	6,50

Spätblühende Tulpen.

No.	Nur für's freie Land, blühen Ende Mai	1 St. Pf.	10 St. Pf.	100 St. M.
280	**Gefüllte** im Pracht-Rummel	5	40	3,60
282	**Einfache** im Pracht-Rummel	5	40	3,40
286	**Monströse** oder **Papageitulpen** überaus prachtvoll in Zeichnung, Farbe und Form; nur für Freiland; in Prachtmischung	5	40	3,50
290	**Darwin-Tulpen,** prachtvolle, spätblühende Gartentulpe mit riesigen Blumen auf sehr hohen Stielen. Für Gartenbeete, sowie zur modernen Binderei sehr zu empfehlen; Prachtmischung .	10	50	4,—
296	**Tulipa Greigi,** die Königin der Tulpen aus Turkestan; mit braungefleckten Blättern und glühend scharlachroten Blumen, prachtvoll	30	250	22,—



Crocus.

No.		10 St. Pf.	100 St. M.	1000 St. M.
300	**Blaue I. Grösse**	25	1,75	15,—
302	**Gelbe I. Grösse**	30	2,50	22,—
304	**Gestreifte I. Grösse** . . .	25	1,75	15,—
306	**Weisse I. Grösse**	25	1,75	15,—
308	Blaue gemischt	15	1,20	9,50
310	Gestreifte „	15	1,20	9,50
312	Weisse „	15	1,20	9,50
314	**Alle Farben gemischt**	15	1,—	8,50

Scilla sibirica.

No.	Allbekannte, kleine, dunkelblaue Blume, die sich sowohl für Töpfe, als auch für Einfassungen eignet.	10 St. Pf.	100 St. M.
320	I. Grösse. . 1000 St. M. 24,—	—,30	2,60

† Amaryllis.

No.		10 St. M.	100 St. M.
330	**Amaryllis purpurea** (Vallota), dunkelblutrot, sehr schön 1 St. M. —,75	6,50	60,—

Anemonen,

No.		10 St. M.	100 St. M.
340	**gefüllte in Prachtmischung** . . .	—,35	3,—
344	**einfache in Prachtmischung** . . .	—,20	1,70
346	**† Arum cornutum** (Sauromatum venosum), **sehr interess. Zimmerpflanze**; entwickelt trock. ohne gepflanzt zu sein, eine ca. 50 bis 60 cm lange Blume 1 St. M. —,50	4,50	39,—
348	**Arum sanctum,** Trauercalla aus Palästina, Blume schwarzrot, prachtvoll . . 1 St. M. —,50	4,50	—,—
350	**Chionodoxa Luciliae** (Schneeglanz), leuchtend azurblau mit weissem Stern, ähnlich Scilla sibirica, aber schöner 1000 St. M. 25,-	—,35	2,80
352	**Colchicum autumnale, Herbstzeitlose,** interessanter Trockenblüher 1 St. M. —,25	2,20	19,—

Schneeglöckchen.

Galanthus

No.		10 St. M.	100 St. M.
354	**Elwesi,** Riesen - Schneeglöckchen, blüht früher als nivalis . . .	—,30	2,20
356	**nivalis,** einfach	—,30	2,20
358	**nivalis fl. pl.,** gef. Schneeglöckchen	—,40	3.60

Iris

No.		10 St. M.	100 St. M.
364	**anglica,** (I. xiphioides), sehr grossblumige, schöne Iris	—,40	3,20
365	„ **Montblanc,** reinweiss, sehr schön 1 St. M. —,10	—,80	7,50
366	**hispanica** (I. Xiphium). Mit zierlichen, orchideenähnlichen, wohlriechenden Blumen in reichstem Farbenspiel. Vorzügliche Schnittblume 1000 St. M. 9,—	—,20	1,20
370	**Susiana,** Dame in Trauer 1 St. M. —,35	3,—	27,—

Jonquillen.

No.		10 St. M.	100 St. M.
376	**Einfache kleine wohlriechende** gelbe	—,25	2,—
378	**Einfache grosse** „ (Campernellen)	—,40	3,—
380	**Gefüllte** grosse gelbe, 1 St. M. —,10	—,60	5,—

Kaiserkronen.

No.		10 St. M.	100 St. M.
386	**Fritillaria imperialis** in Prachtmisch. 1 St. M. —,30	2,50	20,—
388	„ **Meleagris,** Kibitzeier, reizende, buntgescheckte Blumen	—,40	3,50

† Lilien.

No.		1 St. M.	10 St. M.	100 St. M.
400	**Lilium candidum,** bekannte, reinweisse Gartenlilie	—,30	2,40	22,—
402	„ **lancifol. album,** weiss	—,40	3,60	33,—
404	„ „ **rubrum,** dunkelrosa	—,35	3,—	28,—
406	„ **tigrinum,** Tigerlilie	—,20	1,70	15,—

† Maiblumen.

No.		10 St. M.	100 St. M.
410	**Extra starke blühbare Keime** 1000 St. M. 29,—	—,40	3,30

Narzissen,

einfache.

No.		10 St. M.	100 St. M.
414	**Emperor,** prächtigste dunkelgelbe Narzisse mit riesigen Blumen .	—,75	6,50
416	**Poëticus,** weisse Gartennarzisse . .	—,25	2,—
418	**Poëticus ornatus,** zum Treiben . .	—,30	2,50
420	**Einfache grosskronige** oder **Trompeten-Narzissen** gemischt . . .	—,45	3,80

Narzissen, gefüllte.

No.		10 St. M.	100 St. M.
424	**Weisse, wohlriechende,** vorzügliche Schnittblume	—,30	2,20
426	**Imcomparable,** gelb, sehr schön .	—,40	3,20
428	**Gefüllte und einfache Sorten in Prachtmischung**	—,30	2,50

Ranunkeln,

gefüllte.

No.		10 St. M.	100 St. M.
440	**Persische oder Holländische** in **Prachtmischung**	—,20	1,50
442	**Türkische** in **Prachtmischung** . .	—,25	2,—
444	**Ranunculus asiaticus superbissimus, französische** in **Prachtmischung**	—,20	1,50

Tazetten.

No.		10 St. M.	100 St. M.
450	**Marseiller, gefüllte weisse wohlriech.** allerfrüheste 1 St. M. —,10	—,60	5,—
452	**Prachtmischung**	—,50	4,50

Hyazinthen - Gläser,

weiss oder farbig, 1 Stück 20 Pf., 10 Stück M. 1,50. 100 Stück M. 12,—.

Schutzhäubchen, zum Bedecken der Hyazinthen-Zwiebeln, 100 Stück M. 4,—. 10 Stück 50 Pf.

Blumenstäbe:

Länge cm	30	40	50	60	70	85	100	115	130	150
pro 100 St.	30	40	60	75	90	110	140	180	230	290 Pf.

Holzetiketten (Nummerhölzer):

Länge cm	10	12	14	16	20	24	28
pro 100 St.	30	35	45	55	75	100	130 Pf.

zum Anhängen	$7\frac{1}{2}$	10	12
	35	45	55 Pf.

Die Holzetiketten sind sauber mit gelber Oelfarbe gestrichen und fertig zum Beschreiben.

Tonkin=Stäbe (Bambus=Rohr).

Wetterfest und ausserordentlich haltbar. Von gefälligerem Aussehen als gewöhnliche Holzstäbe oder Pfähle. Die mit * bezeichneten Stärken sind besonders als Rosen-, Georginen-Pfähle etc. geeignet.

	1000 St. M.	100 St. M.	10 St. M.
Länge 65 cm, Durchmesser ca. 7—9 mm	14,50	1,60	—,25
„ 115 „ „ „ 8—10 „	24,—	2,70	—,35
„ 150 „ „ „ 11—13 „	55,—	6,—	—,70
„ *180 „ „ „ 19—23 „	190,—	22,—	2.50
„ 200 „ „ „ 11—13 „	85,—	9.50	1.20
„ 250 „ „ „ 14—16 „	128,—	14,50	1.75
„ *250 „ „ „ 23—26 „	280,—	32,—	3,50

Bast-, Raffia-, I. Qualität 1 Ko. M. 1,20, 5 Ko. M. 5,50 50 Ko. M. 48,—.

Baumbänder,	40 cm lang	10 St. M. —,35,	100 St. M. 3,—
aus gequetschtem span. Rohr,	50 „	„ 10 „ „ —,40,	100 „ „ 3,50
mit verzinktem Drahtverschluss.	60 „	„ 10 „ „ —,45,	100 „ „ 4,—

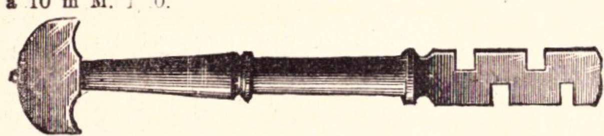
Baumbürsten, aus bestem Stahldraht, breit oder spitz à M. 1,25.
Baumkratzer (Rindenreiniger), ohne Zähne M. 1,25, mit Zähnen M. 1,75.

Baumwachs, kaltflüssiges, in anerkannt besterQualität zum Kaltpfropfen und Heilen von Baumwunden. In Blechbüchsen 1/8 Ko. (1/4 Pfd.) M. —,35, 1/4 Ko. (1/2 Pfd.) M. —,60, 1/2 Ko. (1 Pfd.) M. 1,—, 1 Ko. (2 Pfd.) M. 1,80.



Obstpflücker „Schneidig". **Neu!** sehr praktisch M. —,90.
Obstpflücker mit Blechkranz (alte Form) M. 1,—.

Insektenfanggürtel „Wetterfest".
In allen Teilen aus wasserdichtem, unverwüstlich festem Material. Besondere Schutzmäntel wie bei anderen Fanggürteln nicht erforderlich. Gleichzeitig vorzügliche Unterlage für Raupenleimringe. 1 Rolle à 25 m M. 3,20, 1 Rolle à 10 m M. 1,[illegible]0.



Cocosstricke, wetterfest und haltbar, in Rollen von ca. 2 Ko. p. Ko. 60 Pf., 5 Ko. M. 2,75, 50 Ko. M. 25.—.

Glaser-Diamant,

I.	deutscher	M. 3,—
II.	„ Ia mit Ebenholzgriff	„ 4,50
III.	französ., hochf., vern., mit Glasbrecher	„ 7,50
IV.	belgischer, hochf., mit Elfenbeingriff	„ 10,—

Ast- oder **Raupenscheere** M. 1,25 bis M. 2,50.
Garten- oder **Rosenscheeren,** je nach Grösse und Qualität M. 1,50 bis M. 6,50.

Oculier- und **Copulier-Messer,** beste Qualität, per Stück M. 1,50 bis M. 2,70.
Gartenhippen, je nach Grösse, per Stück M. 2,— bis M. 3,25.
Märkische Obstbaumspritze, aus starkem Zinkblech, mit abnehmbaren Messingbrausen; besonders zum Spritzen mit Kalkmilch und Bordelaiser Brühe geeignet M. 3,50.

Raupenleim, in Blechbüchsen von 1 Ko. M. —,70, in Fässern von ca. 12½ Ko. M. 4,50, 25 Ko. M. 8,—, 50 Ko. M. 15,—, 125 Ko. M 34,— inkl. Fass.
Raupenleimpapier per Meter 5 Pf., per Rolle (ca. 30 m) M. —,80.
Raupenfackel (Raupenlampe), zum Abbrennen der Raupennester M. 2,—, feststehende Form M. 1,50.

Neu! Iduna-Säge D. R. G. M. No. 44969. Neu!
No. 86. Griff nach der Hand geformt M. 2.—.

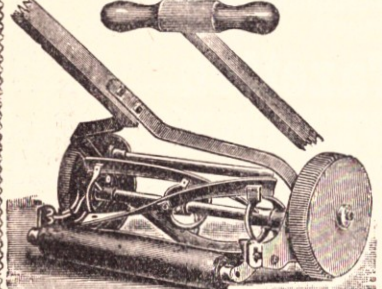


Durch Neukonstruktion der Zähne schneidet die **Iduna-Säge** glatt wie ein Messer, was bisher von keiner anderen Säge erreicht wurde.



No. 87. **Idunasäge** mit gebogenem Hakengriff . . . . . M. 1,75
No. 88. **Idunasäge** mit Tülle auf eine Stange zu stecken M. 2.—
No. 89. **Sägenfeile** zum Schärfen der Idunasägen . . . M. 0,90
No. 90. **Sägenfeile** Ia. engl. Gussstahl, zum Schärfen der Baumsägen . . . . . . M. 0,50
Baumsägen:
mit Bogen M. 0,60 bis M. 2,75
ohne „ M. 1,75 bis M. 2,—
Kartoffelhauer, stählerne mit 3 Zink M. 1,—, m. 4 Zink. M 1,25

Garantiespaten, stählerne, mit T- oder D-Griff-Stiel
Grösse I. M. 3,50 (2 Stück = 1 Postkolli M. 6,75 inkl. Packung)
„ II. „ 3,75 (2 „ = 1 „ „ 7,25 „ „)
Gärtnerspaten, spitze mit D-Griff-Stiel M. 2,50.



Rasen - Mähmaschine „Optima" mit 4 Messern und Kugellagern.

Diese Maschine zeichnet sich durch solide und einfache Konstruktion aus; sie schneidet tadellos u. kann mit Leichtigkeit von Jedermann geführt werden.

31 cm Schnittbr. M. 36,—
36 „ „ „ 40,—
41 „ „ „ 45,—

Rasen - Mähmaschine „Reform" mit 4 Messern
26 cm M. 20,—, 31 cm M. 21,—, 36 cm M. 22,—.

Tabakstaub, zur Vertilgung von Erdflöhen, Blattläusen Raupen und anderem Ungeziefer. 50 Ko. M. 5.— 1 Ko. M. —,25. (1 Postkolli von 5 Ko. M. 1,—.)

Albert's Universal - Gartendünger (Marke **AG.**).
Prof. Dr. Wagner's Garten- und Blumendünger (Marke **WG**).
Beide vorsteh. Dungmittel kosten 1 Ko. M. —,80, 5 Ko M. 2,50, 12½ Ko. M. 7,50, 25 Ko. M 14,—, 50 Ko. M. 26,—
Reben-, Obstbaum- und Tabakdünger (Marke **PKN**) 1 Ko. M. —,90, 5 Ko. M. 3,75, 50 Ko. M 28,—
Spezial - Dünger für Rasenanlagen (Marke **RD**) 1 Ko. M. —,70, 5 Ko. M. 3,—, 50 Ko. M 22,—.

Torfmull (Pulver-) u. Torfstreu p. Ball M 6,—.

Futterkalk (Phosphorsaurer Kalk).
40—42% Phosphorsäuregehalt. Gebrauchsanw. kostenfrei zu Diensten. 100 Ko. M. 21,—, 50 Ko. M. 12,—, 25 Ko. M. 7,—, 12½ Ko. M. 4,—, 5 Ko. M. 1,75

TUV, das anerkannt beste und billigste **Obstbaum-Carbolineum-Präparat,** gegen alle Parasiten an Obstbäumen und Weinstöcken (Blutlaus, Schildlaus, Pilze etc.), zur Heilung von Baumwunden, Fäulnis, Brand, Krebs-, Wild- und Frostschäden etc., ohne schädliche Nebenwirkungen. — Tuv wird streichfertig geliefert in Kannen von 5 Ko. M. 2,—, 10 Ko. M. 3,50, 25 Ko. M. 7,50, 50 Ko M. 14,—, brutto inkl. Kanne.

Halali (Kresolseifenerdöl), Schmarotzer-Bekämpfungsmittel nach Frhr. v. Schilling, gegen alle Schädlinge des Garten-, Obst-, Wein- u. Gemüsebaues etc.; nach 10-40 facher Verdünnung mit Wasser anzuwenden 1 Literflasche M. 1,50, 1/2 Literflasche M. —,90.

Alle andere hier nicht aufgeführte Gartenutensilien etc. siehe Frühjahrskatalog Seite 40 bis 42.

Zur Beachtung! (Betrifft bedeutende Frachtermässigung für Saatgetreide und alle Hülsenfrüchte.)

Laut Verordnung des Verkehrsministeriums besteht auf **Saatgetreide und Hülsenfrüchte**, welche im eigenen landwirtschaftlichen Betriebe verwendet werden, oder an Landwirte zur Aussaat im eigenen landwirtschaftlichen Betriebe abgegeben sind, ein

Ausnahmetarif,

welcher gegen den bisher zur Berechnung für Saatgut benutzten, bereits ermässigten Frachtsatz für Frachtgut eine weitere **Herabsetzung der Fracht um 50 Proz.** (also die Hälfte) enthält, sodass also jetzt für das von uns bezogene Saatgetreide und fast alle Grünfutter und Gründüngungs-Saaten die **Frachtunkosten so gering sind,** dass sie kaum noch ins Gewicht fallen dürften.

Diese ca. 50 Prozent (also ca. die Hälfte) Ermässigung müssen bei Empfang der Ware unter Einreichung des Frachtbriefes und einer Erklärung, welche besagt, dass das bezogene Saatgut im eigenen landwirtschaftl. Betriebe verbraucht worden etc., reklamiert werden und **fügen wir zu diesem Zweck jeder Rechnung eine vorgedruckte massgebende Erklärung** und einen Antrag auf Zurückzahlung **bei,** welche **unterschriftlich** vollzogen der **Empfangs-Güterstation mit dem Frachtbrief** einzureichen ist, worauf die Vergütung ohne weiteres ausbezahlt wird.

Ist diese bedeutende Frachtermässigung bei den billigen, schwer wiegenden Hülsenfrüchten (Erbsen, Bohnen, Peluschken, Wicken, Sandwicken, Lupinen etc.) schon mit Freuden zu begrüssen — (machte doch die bisherige, im Verhältnis zum Preise der Ware, hohe Fracht den Versand nach weiteren Entfernungen vielfach unmöglich) — so ist diese neue Frachtermässigung **speziell für den Bezug von Saatgetreide** von weittragendster Bedeutung, **zumal es hierdurch selbst dem kleinsten, entfernter wohnenden Landwirt ermöglicht wird, hervorragendes Saatgut von uns zu beziehen und so die bedeutenden Vorteile des Saatwechsels zu geniessen.**

Unsere Lieferungs-Bedingungen und Bemerkungen.

Die Preise hängen bei landwirtschaftlichen Produkten von dem Ausfall der Ernte ab, wir müssen uns daher bei bedeutender Veränderung des Marktes, je nach der Conjunctur, Ermässigungen oder Erhöhungen vorbehalten.

Uns noch **unbekannte** Besteller bitten wir, soweit nicht eine Kredit-Vereinbarung vorhergegangen ist, den Aufträgen entweder den Betrag, oder eine Anzahlung beizufügen und uns zu gestatten, den etwaigen Restbetrag dem Gute nachzunehmen. Wird bei Auftragserteilung betreffs der Zahlweise nichts bemerkt, so nehmen wir an, dass Nachnahme des Betrages gewünscht wird.

Verpackung. Die Saaten werden bei uns **netto** eingewogen und **die Säcke billigst** berechnet. Die bei einigen Firmen beliebte Art der **Brutto**-Einwiegung, wobei der Kunde um soviel weniger Ware erhält, als der Sack wiegt, machen wir nur auf **besonderen** Wunsch des Bestellers mit, da bei diesem Verfahren der **Besteller einen Schaden** erleidet und wir als selbstverständlich annehmen, dass, wer **100 Ko. Samen** bestellt, nicht **99 Ko.** zu erhalten wünscht.

Erfüllungsort der Zahlung: **nur: Berlin I.** Adresse für Telegramme: **nur: Saatguthaus Berlin.**
Fernsprech-Anschluss: **Berlin, Amt VI, No. 4990.**

Unser Etablissement, **Berlin, W.57 Bülow-Strasse 56,** ist unter Verwertung in langjähriger Praxis erworbener Erfahrungen den Bedürfnissen der Jetztzeit nach allen Richtungen Rechnung tragend, eingerichtet, mit den besten, praktischsten, mittelst elektrischer Kraft getriebenen Reinigungs-, Sortier- und Schleuder-Maschinen neuester Konstruktion versehen und deshalb, was Reinigung und sonstige Bearbeitung des Saatgutes anbetrifft, imstande, das denkbar Beste in kürzester Frist und zu zeitgemäss billigsten Preisen zu liefern.

Sämtliche Sämereien, welche wir versenden, werden in unserer nach neuestem System eingerichteten Keim-Anstalt, sowie in einer offiziellen Versuchsstation auf ihre Keimfähigkeit und Reinheit (Gebrauchswert), ferner auf unseren umfangreichen Versuchsfeldern unseres Gutes Louisenhof-Falkenhagen auf Echtheit und sonstige Eigenschaften genau geprüft, so dass es uns durch diese, aufs strengste durchgeführte Kontrolle möglich ist, sowohl **für den Gebrauchswert als für die Echtheit aller von uns bezogenen Saaten die weitgehendste Bürgschaft zu übernehmen.**

Sind wir in dieser Weise bemüht, uns durch Lieferung nur tadellosester Qualitäten die ungeteilte Zufriedenheit aller unserer Abnehmer zu erhalten resp. zu erwerben, liegt es sowohl in deren, als in unserem Interesse, wenn wir verlangen, dass die Sämereien sofort nach Empfang einer Prüfung unterworfen werden. Sichtbare Mängel sind bis spätestens drei Tage nach Empfang der Waren anzuzeigen. Diejenige Ware, welche der gebotenen Garantie betreffs der Keimkraft oder Reinheit wider Erwarten nicht vollkommen entsprechen sollte, tauschen wir selbstverständlich kostenlos gegen andere Saat um. Wir bemerken hier ausdrücklich, dass, da die Bodenverhältnisse, Witterungs-, die Düngungs- und andere Einflüsse eine zu grosse Rolle bei der Entwickelung der Pflanze spielen, wir eine Bürgschaft für den Ernteausfall **nicht** übernehmen. **Für die Echtheit, richtige Bezeichnung und Lieferung aller derjenigen Saaten, deren Art nicht zweifellos an ihrem Aeusseren erkennbar ist, leisten wir Gewähr bis zur Höhe des für fraglichen Posten fakturierten Betrages;** darüber hinausgehende Verpflichtungen lehnen wir ab.

Der Erfüllungsort für die Verbindlichkeit unserer Kunden ist Berlin I; durch die Bestellung gilt dieser wie die vorher aufgeführten Punkte als vereinbart (Abänderungen bedürfen jedesmaliger besonderer Vereinbarung.)

Berlin W. 57, Bülow-Strasse 56.
Juni-Juli 1908.

A. Metz & Co.

A. METZ & CO.

Berlin W. 57. Bulow Str. 56.

Landwirtschaftliche Sämereien- und Saatgetreide-Grosshandlung. ⊕ Samenkulturen.



No. 588. Verbesserte lange, gelblich-weiss-fleischige grünköpfige **Riesen-Kannen-** ✳ **Stoppelrübe** ✳

(wird bis **16 Pfund** schwer).

Ertragreichste, nahrhafteste und haltbarste aller deutschen und englischen Herbstrüben.

Diese Stoppelrübe hat sich bei gemeinschaftlichem Anbau aller bisher bevorzugten englischen und deutschen Stoppelrüben-(Brachrüben-)Sorten als die ertragreichste und haltbarste Rübe erwiesen, weswegen wir solche vor allen anderen Sorten ganz besonders zum Anbau empfehlen möchten. Die Form ist genau wie nebenstehend abgebildet, Farbe gelblich mit grünem Kopf. Das gelblich-weisse sehr zarte Fleisch wird von allem Vieh mit Begierde genommen, ist von vorzüglichem Einfluss auf Menge und Qualität der Milch und zeichnet sich durch höchsten Nährstoffgehalt, sowie durch grosse Haltbarkeit aus und ist sehr widerstandsfähig gegen nasse und kalte Witterung. **Auf entsprechendem Boden gibt sie trotz bedeutend kürzerer Vegetationsdauer bei nicht zu engem Stand, den Futter-Runkeln im Ertrage nichts nach und eignet sich vorzüglich zur Aussaat auf Stoppelfeldern, wo sie grosse Erträge schöner Rüben gibt. —**

Es sollte daher rechtzeitige Aussaat von keinem Milchvieh haltenden resp. Viehzucht treibenden Landwirt versäumt werden. —

Aussaat pro Morgen = ¼ ha 1 Ko.

Preis: 50 Ko. M. 64,—
½ Ko. M. —,80

☛ **Alle anderen Sorten Herbst-, Stoppel- oder Brachrüben** siehe Seite 3.

Einige Urteile der Landwirtschaft.

Trotz des nassen und kalten Wetters habe ich **Riesen-Kannen-Stoppelrüben** (No. 588) von **$25^{1}/_{2}$ Pfund** geerntet, wovon ich Ihnen ein Exemplar von $25^{1}/_{2}$ Pfund übersende.

Besitzer **Petereit, Aglonen.**

Ich will es nicht unterlassen, Ihnen meine Anerkennung für Ihre **Riesen-Kannen-Stoppel-Rüben** auszusprechen. Ich habe bis Weihnachten von denselben gefüttert u. hatte nur reichlich drei Morgen ausgesät. Auch wurden dieselben vom Vieh sehr gern gefressen.

Rittergutsbesitzer **Paul Gebhardt, Nd. Sohland.**

WILHELM ISSLEIB, BERLIN S.W. 46., WILHELMSTR. 119. 120.